



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

468 (11.10.1922) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-205879

Mannheimer General-Almzeig

Deungspreise: In Mannheim und Umgebung monatlich frei ims Saue gebracht Mort 300.—. Durch die Doft bezogen viertell, Mort 900.—. Einzelnummer Me. 2.00. Postfoedfonto flr. 17590 Karlseube in Gaden und flr. 2017 Ludwigsboffen em Metm. Genetigsfoefissfelle E. 6. 2. Geschöften flebenstelle fledaroorstadt. Waldbofftende Rummer 6. Fernsprecher flummer 7040, 7041, 7042, 7043, 7043, Eelegramm. Porsser Generoonzeiger Mannheim. Erscheit wöchentlich zwölfmal.

von Angeigen, Auftrige burch Sernfprecher obne Bemabr.

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. Aus der Welt der Cechnik. Geset und Recht. Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Jeitung.

Verständigung in Mudania?

Die legten aus Mubania vorffegenden Rachrichten faffen ertennen, bah die endgültige II nierzeichnung ber Bereinba-tungen, beren Grundzüge feit den Barifer Befprechungen Cur-gang mir Boincare feftfteben, in diefen Logen erfolgen burfie. Mus den Weldungen ift zu erkennen, daß durch das neuerliche türkliche Borgeben bis Ismid den Berhandlungen wahrscheinlich tein ernftes hindernts bereitet wurde. Die einzige Frage, die noch Anlah zu Schwierigkeiten geben tonnte, ist die Stärke der türtischen Gendarmerie, die für die Beschung Osithraziens vorgesehen ist, doch verlautet, daß man den Lusweg wählen werde, die Feltsehung der

Stärtegiser au verschieben.

Rach einer Havosmeldung verlautet in Mubania, General Harrington habe Ismed Palcha die mit den Generälen Charpy und Mombelli beichlossene Bereinbarung mitgeteilt. Diese seh die Biedera biretung Thraziens unter gewissen Bedingungen vor, nämlich unter der Boraussehung, daß durch eine gemischte Kommission eine neutrase Jone sestigesehr werbe, damit die Sicherheit der Lruppen und die Freiheit der Meere nie en gemährtesucht sei. Inwend Palcha habe in seiner Antwort erklärt, er habe die Bereinbarungen in dem gleichen verlähnlichen Geiste geprüft, den die Allisbarungen in dem gleichen verfohnlichen Geifte geprüft, ben bie Alli-

erten an den Tag gelegt bätten. Ismed Bajcha habe versprochen, seine Antwort am 10. Oktober nachmittags mitzuteilen.
Rach einer Erklärung Radets, die dieser in einer Unterredung mit dem Wosfauer Berichterstatter des "Rewport Herald" abgab, betrachtet man die Rote der Berbündeten an die Türkel einsach als ich we kinen Schritt, der die Türkei beruhigen soll, dis die englischen Berdürkingen eingetroffen sind. Dann werde die internationale Konnermy die Dard anellen dem Bölterbund in dan von den siltefern, siehen Konbes kinkt, die englische Kintte werde die Türkei entwossine und eine bas beift, bie englische Flotte werbe bie Turtei entwaffnen und eine entschädigung eintrelben. Kabet glaubt, daß England auf der Friedenstonferenz eine Berringerung des fürflichen Heeres verlangen werde und zwar soweit, daß die Türkei im Interesse ihrer Selbsterhaltung nicht ihre Zusimmung geben tonne. England wünsche die Krills die zur Ankunft der Berfidrkung dinauszuziehen. Auch von Brantreich nimmt Radet an, bag es bie Schwierigfeiten im Raben Diten in die Lange gieben wolle, da im Binter die Frage ber nächsten beutschen Reparationszahlungen herantomme und um ben Engländern siändig zu tun zu geben. Daß Frankreich beabsichtigt, in der Orientfrage ben Eng.

landern Rongeffionen ju machen und bafür von England folde in der Entichädigungsangelegenheit verlangt, läft eine Meidung der Deutschen Itg. ertennen, mach der die französische Regierung im Foreign Office vertraulich onfragen ließ, welche Kompentationen orlatione in der Entschäftigungsangeles gen helt die engliche Regierung ber fronzösischen ninchen tonne für den Jall einer diplomatificen Unterführung Englands durch Frankreich auf der Orientsonierenz.

Rach einer Londoner Reldung bat Benifelos geftern Borb Curson bavon in Renntuis geleht, baf er ben Boften eines auferordentlichen griechifden Bevollmachtigten in Cu-Topa angenommen hobe. Gleichzeitig erffarte er, bag bie Revofutioneregierung alle feine Boricklage angenommen habe. Inftruflionen feien von Athen aus an die griechischen Delegierten in Dudania abgegangen, melde fie aufforderten, entfprechend ben Bunichen ber Millierten gu handeln.

8

Romplifationen zwifchen England und ber Türfei liegen mobl nicht außerhalb bes Röglichkeitsbereiches. Bedenfalls verbreitet ber Berichterftatter des "Remnort Beralb" in Konftantinopel eine Rach richt, die, wenn fie richtig ift, bas gogernbe Berhalten ber Turfei in in befanderen Bicht rudt. Bie er erfahren haben will, follen von Mostan aus burch die Rationaliften aller unter britifcher Derrichaft Richender Lander bes Oftens auf Remal Bafcha ein ungeheurer Drud magenbt worden fein, um ihn gum Kriege gu treiben. Megnp tilde und indilde Revolutionare in Angora und Dos fin hatten Remol Bafcha Berficherungen gegeben, bag in Megapien und Indien Mulftande ausbrechen murben, wenn die Turten gum Mugriff ichritten und ber afghanifche Berireter in Angora hobe bas Berfprechen gegeben, bag bie afghanische Armee bie inbifche Grenge fiberfibreiten murbe. Much bie Araber in Mejopotamien und Sprien batten alle Unftrengungen gemacht, um eine friebliche Bofung gu verbinbern.

Griechentand im Ariegeguftand

-: Beelin, 10. Der Ueber Athen und Griechenfant ift, wie

ing Berlin, 10. Oft. lleber Athen und Griechensand ist, wie dan Bankan gedrachtet wird, der Kriegszustand verhängt worden. Diese Massnahme wird wit der großen Erregung begründet, die in der Bevöllerung durch die Kachricht hervorgerusen wurde, des Oftstheazien endgältig für Griechenland verloren sei. Die thrazische Abordnung der griechischen Kammer hat ein Kamites gebildet, das, wie aus Athen gemeldet wird, gestera Athen verlassen dat, um die Käumung Oftsbraziens durch die Kiechische Josiebevöllerung und deren Berteilung auf die verschieseinen Districte von Griechenland zu überwachen. Es dandelt sich im 280 100 – 280 000 ihrazische Einwohner und um 150 000 Fisichtunge, die türzlich in Thrazien aus Kielnossen und um 150 000 Fisichtunge, die türzlich in Thrazien aus Kielnossen antamen.

(Bente Meldung) DB, Ronftantinopel, 11. Dit. Das Abfommen von Mudania iff unterzeichnet morden.

Jar Aifolaus und der Kriegeausbruch

Der frühere frangofifche Botfchafter in Ruftanb, Bateologue, der frühere franzolische Botichafter in Rungialio, Pare de part, bedaupter, nach einer Havasmelbung, in einem Interview mit dem Allegendlager. Zar Rifalaus habe die zum letzten Augenblich nicht mit Möglichteit eines Krieges geglaubt. Als er, Halevlogue, am 20. Juli als französischer Botichafter seine Beiürchtungen habe durchblischen Litten dabe der Zar ermidert: Der Kaifer ist mobil am 20. Juli als franzosischer Botichafter seine Befürchtungen habe durchkliden lassen, babe der Zar erwidert: Der Kaiser ist mohl ein Tharkaton, aber ich halte ihn nicht für tolltühn genug, um eine Dreinsichtegruppe wie Frankreich, England und Russand anzugeriehen. Als num der Krieg doch ausgedrochen sei, habe der Zar um 29. Juli an den deutschen Kaiser ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm geraten habe, dos Internationale Schiedes der icht im his geraten habe, dos Internationaler Kansistrereich zu talen. Da biefes Telegramm undennwarter geblieden stenistt regein zu talen. Da inderes nach Berlin gelandt, in dem er sein Ehrenwort gegeben habe, das ben Griffingelandt, in dem er sein Ehrenwort gegeben habe, das is dange die Verhandlungen dauerten, die russischen Truppen ist ne Bronofationen begeben würden. Die Antwort des deutschen telne Brovofationen begeben wurden. Die Antwort des deutschen

aifers habe in ber Wobilmachung bestanden. Paterlogue berichtet und, daß der deutsche Kaiser seche Stunden nach der Kriegserlärung an den Zar ehte Bolichaft gerichtet habe, den Indalis, daß es vom Zaren obhänge, den europäischen Konflist

Wiederaufrollung der Moratoriumsfrage?

F Berlin, 11. Ott. (Bon unf. Berl Buro.) Rach Melbungen aus Bario foll Barthou in feiner neuen Eigenschaft als Borfigenber ber Reparationsfommiffion bemnächst die Moratoriumsfrage wieder aufrollen. Der "Temps", aber nicht nur ber "Temps" allein, pratu-bieren bereits in biefer Richtung. Der "Temps" schreibt, es muffe von ber Reparationstommiffion sestgestellt werben, ob Deutschland die Bedingungen erfüllt habe, von denen am 31. Mai das Mora-torium abhängig gemacht wurde. Deutschland habe sich damals verpflichten muffen, feine ichmebenbe Schuld fiber ben Stand vom 31. Mai hinaus nur um die Betrage ber an die Berbunbeten abguführenden Zahlungen zu erhöhen und eimaige andere Fehlbeträge burch Steuern ober innere Anleihen gu beden. Tatfachlich fel aber Deutschlands ichwebende Schuld vom Ral (281 Milliar. ben Papiermart) am 30. Geptember auf 450 Milliarben geftiegen, Extreme fogialiftifche Organe, wie bie "Action Francoife" und Die "Liberte", haben ben neuen Martfturg bereits als Beweis für ben Diferiolg ber gegen Deutschland gezeigten Schonungspolitit bingeftellt. Much in einer Interpellationsbebatte in ber Rammer wird bie Moratoriumsfrage eine Rolle

E.P. Paris, 10. Oft. Der "Figaro" teilt mit baf die Repara-tionsfommiffion fich in ihrer heutigen Bormittagsfitzung mit ber ich webenben Schuld Deutschlands beschäftigen wird, die fich Ende September auf 450 Milliarben Dart belief. Es unterliegt teinem Zweifel, bag ber Martfturg ber legten vier Bochen es ber beutichen Regierung nicht mehr ermöglicht, die Reparationsoerpflichtungen zu erfüllen, die Dr. Hermes am 31. Mai im Kamen der beutschen Regierung übernahm, und daß sie gezwungen sein werde, neue Maß nahmen ins Auge zu sossen.

Amerika und die interalliferten Schulden

Baris, 10. Dft. Rach einer Savas-Melbung aus Remport hat Baris, 10. Oft. Rach einer Habas Melbung aus Rewnorf hat Senator Bodge in einer Rebe auf die interalliserten Schulden angespielt und erkärt, es erscheine ihm nicht unvernünstig, wenn die Bereinigten Staaten ihre Schuldner erkichten, in angemessene Form Bürgichaften zu leisten, wogegen die Bereinigten Staaten für die Schuldzablung und den Zeitpunkt der Rückestattung von Kapital und Zinsen Bed in gungen von weit gehen der Liberalität zu gewähren hätten.

Der Washingtoner Korrespondent der "Rewnort World" erstärte, die ameritan ische Kegierung sei überzeugt, dah der Zeitpunkt zu einem ersten Versuchage zu stellen. Die Regierung sei im Begriffe, gewisse bestungte Schrifte im Hindlick auf die Kegierung sei im Begriffe, gewisse bestummte Schrifte im Hindlick auf die Kegelung

Begriffe, gewisie bestimmte Schritte im dinblid auf die Regelung der Kriegsich ulden zu iun, bevor sie mit den europäischen Rationen zusammen an der Wirtschaftstonserenz teilnehme. Die Regierung sasse auch ins Auge. der Einsadung zur Teilnahme an der Londoner aligemeinen Finanz- und Industrie-Ronferenz nach zu dommen, die ihr, wohrscheinlich zugehen werde. Der amerikanische Bertreter werde sich an den Beratungen und Abstimmungen beteiligen, allerdings immer unter dem Bordebalt, daß alles, wos er tue, der Genehmig ung des amerisfanischen Kochanzier Beraemissen, zu welchem Zeitpuntte der englische Schapkanzier Sir Kobert Horn, zu welchem Zeitpuntte der englische Schapkanzier Sir Kobert Horn eintressen zu tun bereit sei, und zweitens, salls die englischen Borickläde mit den der amerikanischen Fundierungskommisson ausereigen Beschänfungen undereinden der Honderungskommisson ausereigen Beschänfungen undereinder der Kongress um Abänderung dieser Beschänfungen undereinden der sein, den Kongress um Abänderung dieser Beschänfungen undereinden der sein, den Kongress um Abänderung dieser Beschänfungen undereinden von seinen, den Kongress um Abänderung dieser Beschänfungen undereinden der seine, den Kongress um Abänderung dieser Beschänfungen undereinden der seine, den Kongress um Abänderung dieser Beschänfungen undereinden Begriffe, gewiffe bestimmte Schritte im Binblid auf bie Regel ung

Comjetbiplomaten üblichen Bortrag mit boppeltem Boben (fiber bie Grunde für bie Bermerfung bes Urqubart-Bertrage) gehalten haite, feine Rudreife nach Mostau verschoben und zwar auf eine neue Inftruttion aus Mostau, die mit ber Doglichteit neuer Ber handlungen über ben Urquhart. Bertrag im Bufammenhang fteben. Es ift auch nicht ausgeschloffen, baft Litwinoff in ben nachften Tagen fich nach London begeben wird.

Die Kaifer-Erinnerungen

Berlin, 11. Det. (Bon unf. Berl. Buro.) Die Memoiren Bilhelms II. icheinen fich nunmehr bem Schluß ju nabern. Der Raifer ift nun ichon bei Biffenichaft und Runft, unter welcher lieberdrift er über Glaby und harnad über Architettur und Urchanlogie ideist er über Slaby und Harnack über Architektur und Archänlogie, über Orpseld und Kortuer Ausgradungen plaudert. Ins politische Gebiet schweifen kediglich ein paar Anmerkungen über Schies man n ab, den er einen großen Bolitiker und glängenden Hitoriker deitz. Der Kaiser bestätigt, daß Schiemann von ihm andauernd in politischen Fragen zu Kate gezogen worden ilt und daß er wichtiges vertrauliches Material über noch unbekannte politische Borgänge vom Kaiser mitgeteilt erhalten hat. "Es war für mich", so ichtießt er den Abschint, "eine Genngtsung, diesen demöhrten Mann nach der Befreiung des Baltikums zum Kurator der Universität Dorpat machen zu können." Die Schiemanniche Kuratorscholt dauerte nur ein paar sehr undehagliche Monate und ist von Schiemann wohl nicht gerade als Höhe seines Lebens empfunden worden. nicht gerabe ale Bobe feines Bebens empfunden morben.

Die Neuregelung der Beamtenbefoldung

Das Reichstabinett bat am Dieneing die neue Befolbung : vorlage angenommen. Die visberigen Zenerungszulogen sind in die Grundgehalter und Ortszulchläge eingedaut, wobei Ortszuschläge eingedaut, wobei Ortszuschläge eingedaut, wobei Ortszuschläge mit Kiaficht auf das am 1. Oftober in Kraft getretene Reichomietengeseh und als Eriah für die disberige widerruisliche Kraftschrifte entsprechend er hoht worden sind. Dem Banisch ber Reichstages entiprechend find die Kinderauichläge fiar-ter erhöbt als die Grundgehälter Angerdem ift für die ver-beirateten Beamten die Gewährung eines um 3 v. 3) böberen Tene-rungszuschlanes vom Grundgehalt und Ortszuschlag in Ausficht genommen. Die Kinderguichtage bleiben für alle Beamtengrupper gleichmäßig boch. Bur die Benfinnare find bie entlprechenden Folgerungen gezogen worden. Das gesetliche Wirwengeld foll von vier Zehntet aut secho Zehntel des Grundgehaltes des Mannes erhöht werden. Dafür sollen die Witwen in Jutunft nur den oligemeinen Teverungszuschlag erhalten. Die Vorlage gebt nunnehr dem

Eloyd George und feine Gegner

§ Condon, D. Ditober.

Die Arise im Rahen Osten hat den Gegnern bes Kabinetis Liond George neuen Dim eingestöht, der Regierung den Rat zu erteilen, die Geschäfte niederzulegen. Bon wei Seiren erfolgen die Angeisse: die Linkaliberalen, unter der Führung Asquith', attackteren auf der ganzen Front — sie sinden weder in der discherigen Behandlung der Reparationsfrage, noch in den Konferenzen, die sich aus den Forberaden Dirten entwicktien, die sich aus den Forberaden Dirten entwicktien. ten, eine geschiebte Sand; bie Ronfervativen fiellen Bond George vor die unansechtbare Tatsache, daß die Beziehungen ju Frantreich wöhrend der Orientrise eine Berichlechterung erfahren aben, baf bie Behandlung bes fleinafiatifchen Brobleme jur Berminderung des englischen Einfluffes führte, während fich Frankreich eine vorherrichende Rolle zu sichern verstand. Bon der außersten Linken, der Arbeiterpartei, erfolgen Angrisse wegen der von Land George ansänglich gesührten "militärlichen Blustpolität von Bland George anfänglich geführten "miliarischen Bluifpolitif im Nahen Often; umto bedenklicher iah der Rückzug aus, den Loed Eurzon während der Pariser Konferenzen einschlogen muhre. Der Schriftfeller Mells, Kandidat der Arbeiterpartei, hiet geftern is seinem Wahldistrike eine Rede, in der er die Orienzpolitif des Ministerprösidenten als "Boripiel zur Abdantung Englands in Affien" bezeichnete. "Bloyd George beschleunigt unfer Ende," sagte er, "aber die englischen Arbeiter wollen die Freundschaft mit dem Islam, mit dem Indern, Aus imperialistischen Gründen handelt Bloyd George. Wir suchen den Weg zu wirsschaftlicher Arbeit mit den Böltern Bseen.

Solange man die internen Borgange, die zu den englisch fran-zölischen Unstimmigkeiten in der Orienttrise sührten, nicht kennt, läßt sich auch das Austreten Lland Georges nicht erklären. Das jölischen Unstimmigkeiten in der Drienstrije sübrien, nicht kennt. läßt sich auch das Austreten Liand Exorges nicht erklären. Das gibt der Bertrauensmann der Konservoliven Bonar Law au, odgleich man aus dem Briese, den Bonar Law vorgestern an die "Times" schried, dem Eriote, den Bonar Law vorgestern an die "Times" schried, dem Eriote, den Bonar Law vorgestern is det "Times" schried, dem Eriote, den die han die Konges des Ministerpräsidenten mehr weiß, als in den Brüttern steht. Bonar Law des Anden Dsiens nicht mit der gedührenden Kauflicht auf merkam, daß Angland seinen Kheintruppen zurücksichen, die Leerkaller Beitimmungen ins Wanten beingen könnte. Bonar Law ist, troß seiner Unzufriedenden mit Lloyd Gearge, dem er "Jickzachpolitik" vorwischen Wanten wirdigen Bunke mit dem Bremier eine, und das ist dinsichtlich der "unerklärkichen Beseitigung der englischenazösischen Abmachungen durch das Audineit Volnare" Bonar Law betrachtet die Jurischieden Bestigung der englischenazösischen Abmachungen der französischen Truppen aus der neutralen Jone als einen Bertragsbruch. Die Einmengung Franklin Bouillons, der französisch Finnanzinterösen in der Türtel vertilt, sinder Bonar Law für unzuläsig. Es fragt fich alle meiche Rittel datte er selbit in Ammendung gedracht, um Kraustersch an der Seite Englands zu balten? In dem Briese wird darüber zintes gesagt. Aköglicherweise ließert eine Ersiese wird darüber gintes gesagt. Aköglicherweise ließert eine Ersiese wird darüber darüber gintes gesagt. Aköglicherweise ließert eine Ersieste wird dern Matenterich unweitend zu des geht nämlich dahin, daß Loyd George von Poincaré, unwitteldar nach der geht nämlich dahin, daß Lloyd George von Bonare, unwitteldar nach der Geseben, oder gegen he aufzutreten.

Bei den Konserventienen herrsicht wen is Syn park is für die Beieden, oder gegen se aufzutreten.

fan ischen Kongresse bedütse. Zurzeit beablichtige man erstens, sich zu verzewisser, zu welchem Zeitpunkte der einstische Schahkanzler Sir Kodert Horn eintreffen werde und was Groedschanzler Sir Kodert Horn eintreffen werde und was Groedschanzler Sir Kodert Horn des Gedukenregelung zu tun bereit sei, und zweitens, salls die englischen Borichäase mit den der amerikanischen Fundierungskommissen ausgeschen, dalls die englischen Borichäase mit den der amerikanischen, den Kongress um Abänderung dieser Beschränkungen untersinden, damit die Kommission einen gewissen Spiekrankungen untersinden.

Der Urguhart-Krassin-Vertrag

[1] Bertin, 11. Ott. (Kon unserm Bertiner Büro.) Rach einer Hollen her die Stination des Oberhausmitglied Lord Sällsburg, die Konservallen der Stination des Oberhausmitglied Lord Sällsburg, die Konservallen der Krassischen gestellt untersichen der Einfen, die einen mit den Franzolen gestellt untersichen der Einfen, die einer mit der Einfen, die einer Mittellang der Konservallen geing, wie mit der Linfen, die einer Mittellang der Konservallen geing wie mit der Linfen, die einer Mittellang der haben nicht bein Wanftellung der Konservallen. Die Konservallen der Einfen, die einer Mittellang der Konservallen gestellt der der Konservallen. Die Konservallen der Einfen, die einer Mittellang der Konservallen. Die Konservallen der Einfen, die einer Mittellung der Konservallen. Die Konservallen der Einfen, die einer Mittellang der Konservallen gestellt der der Konservallen. Die Konservallen der Einfen, die einer Mittellang der Konservallen. Die Konservallen der Einfen, der Konservallen der Einfen, der Konservallen. Die der Konserval

bes heutigen Ministerprofibenien zu treten. Bon ben Oppositionsliberalen mirb auf ein Rabinen Bon den Oppositionslideralen wird auf ein Kabinen Greo hingeardeitet, unter der Parose: gründliche Kejorm der englischen Ausenpolitik, Herstellung freundlichaftlicher Seziedungen zu Frankreich durch Regelung der Reparationsfrage und der Brobleme des Raben Ostens, wo England nicks anderes erreichen will, als Handelsteibeit. Vord Keichermere, Eigentlimer der "Times" und "Daily Mail", sindet Geschmad an diesem Programm und unterschreibt es deute in seiner Wochenschrift "Sundan Vielarint". Er empsieht dem "überarbeiteten, hochgradig nervölen, sadrigen Liond George" einen längeren Erholungsurlaub, um sich wieder berzustellen und dann wieder einmal ins politische Lebon einzugreisen. "Der Premierminister ist nicht wehr der seiner Rerven", schreibt er, "er läßt sich voch Alagen ansisten aus der Rube beingen und fönnte das größte Unglist ansisten nun man ihn noch länger in Downlingstreet siehe. Ansist Lord Lord Rothermere beingt Poincaré wenig Reigung entgegen. Er plädiert für Loopd George um mitdernde Umstände, "da Poincare ganz unerwartete Schritte unternadm, die England schmerzlich überraschen."

naom, die England ichmerzlich überraschen."

Bon den Linksliberalen wird noch ins Tressen gesührt, daß das Kabinett unter der Führung des Premierministers, des Rolonienministers Churchill, und des Kriegsministers Wortblingsons worden der Kobert Cecis. Wallingdam, schreibt darüber in der Wochenschrift "Ration" einige bisher nicht dementierte Entbullung en aus denen sich ergibt, daß Lond George für die mititärische "Wahreegelung" der die Tichanat vordrüngenden Türken gewesen sei. In "Speciator" wird dieselbe Mittellung gemacht. Es wird aber in einem Montagdiatte dereits darauf dingewiesen, daß diese Instermationen aus Paris stammen; dort som zuerf der Maitin" mit einem würenden Artisse gegen den "Kriegsdeiter Pland George" einem mütenden Artifel gegen ben "Kriegsheiger Blond George" num Borschein, bann folgten die befammten Nationalistenbilitter. Man beginnt daher an der Richtigfeit der in "Nation" erschlenenen Indistretionen ju zweifeln und wittert babinter frangoffiche Dache.

Lloyd George und die Arbeiterpartet

:—: Berlin, 10. Oft. Der Felhang ber englischen Opposition gegen Liond George wird inrigelegt. Der Entschliehung der Gewerfichaften gegenüber veröffentlicht jeht Liond George das Brotofoll der Jusammenfunft, die er om 21. September mit den Hübrern der Gewerfichoften gedadt hat und deren Brotofoll dieber gedeim gehalten gedadt hat und deren Brotofoll dieber geheim gebalten worden ift. Rach der nunmehr vorliegenden Berichten bat Mond George damase ansdrücklich versichert, das Kabinelt fue alles, um den Krieg zu vermeiden, Auf Unternehmungen in Kleinasien könne sich England nicht einlassen,

aber verhindern, daß der Brand auf Europa übergebe. Die Behaup tung, England babe den Griechen Gest gegeben, set fallch. Soball es sich auf die Friedenskonferenz begeben werde, wolle es ein für alle Beteiligten vorteilhafte Politif vertreten. Aber der Schlöffel zu den Meerengen milfe sich in der Tasche des Kolterd und en besinden. Ihr milite vom Bölferbund eine geeignete Truppenmacht eingesein werden, um darilder zu wachen, daß die Meerengen neutral und frei sein.

neutral und frei seien.

Liand George erflärte über die Beteiligung an der Kontrolle über die Meerengen auf eine Anfrage Tillets: Wir waren steis datür, daß die Rumanen mit berangezogen werden, weil se intressiert sind. Was die Russen betrifft, so ist dies Sache einer Konseren, weilden den Karteien sache einer Konseren, weilden wird wahrscheinisch dem Bölterbund übergeben werden. Wahrscheinisch wird ver Bölterbund erwägen mitsen, wie sich die llederwachung zusammensehen soll.

Tillet fragte weiter: Wilrden Sie bereit sein, die Russen zu bestilt siener? Durauf erwiderte zunächst Chambersain: Ich glaube, es ist schwierig für eine Begterung, die Berhandlungen mit einer großen Anzah von Rächten süher muß, eine berortige Frage zu best

gen Angabl von Machten führen muß, eine berartige Frage gu beantworten. Ich glaube, man fann von uns nicht verlangen, bag wir uns festlegen ober gegenwärtig zu febr ins einzelne geben. Die Berficherung, die wir in volltommener Aufrichtigfeit geben, ift, daß wir eine wirtfame internationale Rontroffe haben wallen, die nicht günstiger für uns ist als für andere Machte. Und pb George fügte bingu: Ich brauche taum darauf bingu-welfen, bag, verglichen mit all ben anderen Machten in ber Welt unsere haltung gegenüber Ruftand eine wohlmol-

Rabinettsfigung

:-: Berlin, 11. Dtt. Alls Folge ber Drientfrife ift in England die Rond George-Arise enstianden. Das englische Kabinett scheint der neugeschaffenen innerpolitischen Lage Rechnung tragen zu wollen. Es trat gestern, wie der "Deutschen Zeitung" aus London gemelbet wird, ju einer Sigung gufammen, auf ber ausschließlich bie innerpolitifche gage erörtert murbe. Wahrend ber Sigung bes Robinetts fant eine Bufammentunft ber Buhrer ber Unioniften und ber Liberalen und anberer Berfonlichteiten ftatt. Radmittags trat ein Rammerausfcuß zusammen.

Der Rathenau-Mordprozes

(Bon unferem Conberberichterftatter.) 7. Berhandlungstag.

Ein welferer noch unbefannter Mitichulbiger & Celpsig, 10. Oftober.

Rach der Pause wurde die Zeugenvernehmung sorigeseht. Der Werk meister des Garagenbeitzers Schütt bezeugte, daß nach Anstickt Schütts das Mordauto zur Wegdringung lückliger Ariegeoersbrecher gebraucht werben sollte. Der Angeklagte Techow dabe am Mordiage vor der Tat dem Zeugen ertiärt, er wolle eine Probesahrt machen. Auf die Frage des Verteidigers Dr. Sad bestätigte der Wertmeister, daß Techow mit den Reparaturen des Autos keineswegs gedrängt dode.

Der Zeugin Bürkel die im meiten Techon bestängte der Berkender des

gedrängt bade.

Der Zeugin Bürtel, die im zweiten Stocke des Hauses des Garagenbesiters Distel wahnte, tam sosort der Verdacht, daß das in der Garage untergedrachte Auso das Mordauso sei, ein Verdacht, der von Distel verklicht wurde, der von Distel zur Anzeige zu dewegen, dach hatte dieser graße Furcht vor den Mördern. Er diede gesagt: Ste dürsen under keinen Umständen etwas sagen, sonst werden mir von den Mördern innerhald 24 Stunden erichossen.

Der nächste Zeuge Kausmann Erich Bade in Schwerin war eine Zeistang in Untersuchungshalt, well Kern, Fischer und Techow dei ihrer Fadrt nach Schwerin dei ihm übernachtet und einen Kester dei ihm zurückgesallen haben. Den Istenamn bezeichnete der Zeuge als politisch nicht interessiert. Er habe die Stellung im Deutschen Schutz und Arusbund nur deshalb angenommen, um eine Stellung zu haben.

weitere Beweisaufnahme

brebte sich dann zunächst um den Kosser Kerns, den dieser in der Wohnung Bades zurückließ. Issemann hat in der Boruniersuchung angegeden, er habe den Kosser zerschnitten und die Stücke in den Kosweriner See geworsen. Als die Unrichtigkeit dieser Angade nach gewiesen wurde, dat Ilse na nn dies zugegeden, nerweigerte jedoch zede weisere Angade über den Berbleid des Kossers zumächst auch deute in der Beweisaufnahme. Erst als der Vorsigende ihn irreng ermahnte, sich nicht durch sein Schweigen zu besalten, gab der Angestagte zu, daß der Kosser sein er der ihren Berson zu nennen, meigert sich der Angestagte trot wiederholter Ermahnungen des Korsigenden. Er gab nur zu, daß es ihm zu verdanken sei, daß der Kosser sichenden. Er gab nur zu, daß es ihm zu verdanken sei, daß der Kosser sichenden. Er gab nur zu, daß es ihm zu verdanken sei, daß der Kosser sichenden, und seiner kosser wurde in der Handegesäckannahme in Rostoc (Wecksendurg) gelunden. Er war am 29. Juni ausgesiesert worden, und später eröffnet worden, als die dreimonzitze Ausbewahrungsstrift verstrichen war. Da man in dem Kosser tige Ausbewahrungsfrist verstrichen war. Da man in dem Koffer Bascheftlick mit dem Namen Kerns sand, wurde das Gepäcklich der Bolizei übergeben. Weitere Aussagen verweigerte zunächt der Angeklagte Riemann dis zur Bernehmung des nächsten Zeugen, des indmirts Funte.

Diefer Beuge mar junachft ebenfalls verhaftet morben, weil 3lie Dieser Zeuge war zunachtt ebenfalls verhafter worden, weil Alfemann ibm zunächt angegeben hane, der verkimmundene Koffer befinde sich dei Funte. Als Issemann diese Aussage widerries, wurde Tunte wieder auf reeien Huß gesent. Dieser verweigerte aber in der beutigen Berhandlung zunächt teine Aussage, um sich nicht er-neut eine strafrechtliche Berfolgung zuzusehen, und es bedurfte der miederholten Ermahnungen des Borsipenden und des Oberreichsan-waltes, die der Zeuge bruchtlückweise seine Auslagen machte, die sür die Austaung der unsteriosen Kosservangenden, daß

neben den Angetiagien noch eine Person, die noch nicht ermitteit ift, um die Mordiat gewußt hat.

Unter großer Spannung im Gerichtosaal wurde duech die sich ergünzenden Aussagen des Zeugen Junte und des Angeklagten Alemann schließlich solgendes sestgestellt: Hunte suhr am Mordtagadend zu Alemann, mit dem er detreundet war, nach Schwerin, um an einer Sommendseler tellzuhehmen. Alemann, der ihn (Kunke) am Bahnhof abholite, äußerte sich dier entrüstet über die Mordtat, war aber sehr rubig. Junke übernochtete in der Liohnung des Assemann. Am Somming Kormittag, als Assemann in dem Badegimmer war, erschlen eine Berson im Schlafzimmer, die dem Badegimmer war, erschlen eine Berson im Schlafzimmer, die dem Neusenden Augendick fam Assemann in das Zimmer. Die Berson sprach seise Worte mit ihm, welche der Zeuge nicht verstand, die sedoch eine so suchte der Mieß und ganz verstört war. Der Zeuge hörte, nie Ilsemann sagter Der Kosser ist nicht det mir. Er ist in dem Ließenann weiderten sich, den Ramen dieser Berson zu nennen, erklärten jedoch, sie besinde sin ich t unter den Angeklagten. Auch durüber verweigerten sie die Unter großer Spannung im Gerichtofaal wurde burch bie fich nicht unter den Angeklagten. Auch durüber verweigerten fie die Ausfunft, wie der Koffer und Rotoof gesommes sei. Issemann erflärte sedoch, er habe die Mustungung nicht diest veransaft. Er habe die Spur der Läter nicht verwischen, sondern fich sedigit vor Unannehmlichteiten schüpen wollen.

Rach Berfundigung des Gerichtsbeschilles, bag die Beugen Bürfel, Babe und frunte wegen Berbachte ber Teilnahme an bem Morbe nicht vereibigt werben follten, gab ber Bruber Afemanna ein Beumundszeugnis über feinen Bruber, ber fich nicht viel um Bolitit gefümmert babe.

Es murbe bann in die Bernehmung der Zeugen eingetreten, bie fich mit Tilloffen beichüftigten. Mis erfter diefer Zeugen murbe

der angebliche Spitzel Brüdigam

undereidigt vernammen. Dieser Zeuge, der schon zwei Jahre lang in einer Irrenanstalt war, machte schon äuserlich keinen günstigen Eindruck. Seine Musjagen siehen durchaus im Widerspruch mit den Angaden Tissessen, wieden von dieserschen der scholagen will zu Tissessen zeine seine ledigelich, um ihn kennen zu lernen, und deronte sehr ostentatio, er sei von niemanden geschickt worden. Tissessen des ihm das Angebot gemacht, sier die Deganisation E tätig zu sein und er habe das Angebot angenommen. Er erzählte dann, er sei im Auftrage Tissessen auch Kinchen geschren, wo er mit Kapitänseutnant a. D. Hoff mann unsammengetrossen sei, der zu ihm gesagt habe,

es müßlen Untsitehende Jührer wie Scheidemann und Dr. Rathenau erichoffen

merben, um die Arbeiterschaft zu provogieren und um die Mili-i arbiftatur zu errichten. Hoffmann habe auch noch andere Bersonen genannt, die ermordet werden sollten. Er habe fich aber ihre Ramen nicht gemerkt, weil er angetrunten gewesen sei. Er habe von Hojimann zwei- dis dreitausend Mart erhalten und sei nach Franksurt zurückgereist, wo er zu der Redaktion der dartigen "Bolfskimme" gegangen sei. Dort dade er zwei Redakteuren seine Beodachtungen mitgeteilt. Diese hätten ihm zu dem Polizeiräsdenten geschick, der gesogt dade, er könne noch nichts tun. Er, der Zeuge, solle noch wehr in Ersahrung dringen. Das dade er ihm gesagt, nachdem der Bolizeipeastdent die völlige woralliche Deckung übernommen habe. Brildigam erzählte dann eine Geschichte, wie er im Austrage Tillessen mit einem Undekannten nach Berlin gesahren sei, wo er zwei weitere Undekannte getrossen das Kuspenzagen dieser Undekannten währende der Anglel zu sahren. Nac Neuhenvogen dieser Undekannten wöhrend der Bahnsabrt habe er den persönlichen Eindrund gewannen, daß ein Anschlag auf Scheidemann gesplant sei. ibre Ramen nicht gemerft, weil er angetrunten gemefen fei.

Die meitere Bernehmung mußte unterbrochen merben, meil ber Die weitere Bernechtung mutte unterbrochen werden, weil der Berteidiger Warnedes Dr. Sod um eine furze Paufe bat, da sein Killent itarfes herztigpfen habe. Rach der Paufe gab Dr. Sod die Erflörung ab, daß der Angestagte War nie de auf der Treppe an Herzträumpfen zusammengebrochen sei, und daß sich auffällige Erflörungen an seinem linken Arm bemertdar gemacht dätten. Um nicht die Koridaner des ganzen Prozesses zu gefährden, beantragte der Berteidiger, die Sitzung auf morgen zu verlagen. Diesem Antrage

ver Berteidiger, die Styling auf morgen zu verlagen. Diefem Antroge wurde ftaligegeben.
Der Berteidiger Tillessens, Rechtsanwalt Bloch, gab darauf nach geschlossener Sinung der Breise gegenüber die Erklätung ab, daß der Angeklagte Tillessen das größte Interesse daran habe, dem Zeugen Brüdig am möglichst dalb gegenübertreten zu können, weil die Angaben dieses Zeugen von Anfang bis zu Ende unwahr seien. Gegenüber dieser Arklätung hiest der Zeuge Brüdigam seine Aussagen aufrecht.

* Immer wieder die "firtegsbeschuldigten"! Der Abgeordneie Bonnet bot in der französischen Kammer eine Interpelsa-tion über die Richsaussührung der Artikel 227—230 des Ber-saller Bertrages hinsichtlich der Kriegsbeschuldigten eingereicht.

Das lüddeutsche Gachlieferungsabkommen

Die Befeiligung Badens

Ju dem Abkommen der Wirrtembergischen Robltofigesellschoft stallent wird noch mitgereilt, das auch Baden an den Berhandiungen über die Durchsubrung dieses Abkommens neben Wirtemberg deteiligt ist. Die Verdandtungen stehen vor dem Abschlüßdlußdanach wird die Durchsührung in den Handen der deiben ichan früher genannten Gesellschaften, der Württ. Rohstaff. A.G. und der Süvela (Süddeutsche Bereinigung für Auslandslieferungen) liegen. Es ist als sicher anzunehnen, das, die gepfantt Jusion Wirtt. Rohstoff. M. und Süvela zustunde kommt und den die Kandwertsorgantsationen von Württenderung und die Kandwertsorgantsationen von Württenderund und die Kandwertsorgantsationen von Württenderund und Baden sich in den Dienst der Sache stellen.

Eine neue deutsch-frangofische Wiederaufbangruppe

In ham burg fand am Dienstag eine Besprechung hamdurgi-icher und nordbeuticher Industrieller wegen der Errichtung einer neuen deutsch-französischen Wiederausbaugruppe statt. Die Gruppe verhandelte bereits mit französischen Randataren. Beablichtigt ift bie Grundung einer Intereffengemeinschaft ber inbetrachtfommenben Induftriellen mit einem Betrag von inegefamt 600 Millionen

Deutsches Reich

Der Arbeitsplan des Reichstags

Der Arbeitsplan des Reichstags

Berlin, 11. Ott. (Ban unf. Berl. Bliro.) Der Aestestenaussichus des Keichstags wird am kommenden Mittmoch nunächst ein mai zur Jusammenschung des Präsibiums des Verlätzugs Sinkuns mehmen. Jurzeit gibt es zwei Mitglieder der vereinigten Soziafiken im Präsibium, nämlich außer dem Abg. Löbe noch den bisder Umadhängigen Ditimann. Erneut wird versichert, dah der Reichstag nur 8 Tage zusammenbleiben und am 25. Oktober wegen des deutschnationalen Barteinags sich wieder vertagen soll. In der Zwischenzeit soll unter allen Umfänden die Borkags über die Wahl des Reichepräsibenten verabschiedet werden. Aber es sind Bemühungen im Gange, um hernr Ebert zu verzichen, auf die Underaumung des Wahltermins noch in diesem Winter zu verzichten.

Deutsche Bolfspartei und Reichsprafidentenwahl.

Wie ber "Botof-Angeiger" aus vollsparteilichen Kreisen erfährt, wird die Deutsche Bolfspartei in den nöchsten Tagen in entscheidender Weise zur Frage der Wahl des Reichspräsidenten Stellung nehmen, nachdem der Führer der Bartei, Stresemann, nach Berlin gurudgefebet ift

"Muf Berlangen ber Entente mußte bie in Beilburg flationierte hundertichaft ber Schuppolizei aufgeloft merben. Someir Stellen fret maren, murben bie Beamten ber Frantfurter Schuppoligei übermiefen.

Lette Meldungen

Kundgebung in Innebrud

:-: Innsbrud, 11. Det. Unläglich bes Jahrestages ber Losreifung Gubtirole hat bier geftern eine Trauer. und Broteft f und gebung statigefunden. Anschließend veranstafteten einige hundert Bersonen under Bfuirufen auf die Fassisten und Abstingen naktonaler Lieder eine Demonstration vor dem italienischen Konufat. 3mifchenfalle haben fich nicht ereignet. Die Boligei effumt?

Eröffnung des ichlefischen Seims

:—: Katiomik, 11. Dit. Gestern wurde hier der erste schlesische Seim eröffnet. Zur Erössungsthung war der Ministerprässen Rowat in Begleitung wehrerer Minister eingetrossen, der dissungsdefret des Staatschess verlos. — Es erregte Aussehen, als samusiche deutsche Abgeordnete sich dei dem Gedächtnis sür die Issurgenten nicht von ihren Sihen erhoben. — Innerhald des Scippetaben die deutsche Abgeordnete einen der fathalischen Bolkspartei und der Deutschen Verschlagen Verschlagen Verschlagen der fich die Sozialdemokraten als Hospitanten anschlossen. Die Erundlage des Klubs bisdet die Eindeit und Fraktionszwang in allen Winderheitzenfragen. allen Minberheittenfragen.

Derlin, 11. Oft. (Bon unf. Berl. Buro.) Der vielgenannte Ingenteur Frang, ber vor eima Bochenfrift fich aus eigener Sand aus feiner Saft im Untersuchungsgefängnis entfernt hat, erichten geftern bei bem ftellvertrefenden Dberftaatsan malt und botgegen Stellung einer Kaution von einer Million ben Saftbefehl auf-aubeben. Der Oberftvatsanwalt hat fich aber ber Argumentation bes Herrn Franz nicht angeschlossen und diesen wieder bem Unter-suchungsgefängnis zusühren lassen.

Dublin, 11. Oft. Irische Aufftanbische, die im Gefängnis von Mountian gesongen gehalten wurden, baben sich insgeheim mis Wassen und Munition versehen und griffen die Bache anden turzen sich entspinnenden Ramps wurden ein Goldet, ein Polizift und ein Gesangener getotet, mehrere Soldaten und Gestangene verwundet. Keinem der Gesangenen gelang es, zu ente

Hach dem Often. Bon Colin Roh

XXV. Durch das Gebiet ber Schachsevennen

Davabger (Berfien), im Jult.

Absichtlich hatte ich feit ber Abreife aus Teberan nicht mehr Absichtlich gatte ich feit der Abreite aus Leberan nicht mehr nach ben Schachsevennen gefragt, allein von Zendschan waren sie das unvermeidliche Gespräch während der Reise und in jedem Tschaichnung, das wir passierten, gab es neue Rachrichten: zwerst von wegnetriebenen Herden, dann von überfallenen Karawanen und schießlich von angegriffenen und geplünderten Dörsen, die wir nach Mianeb kamen, das Zentrum aller Sorgen, Besürchtungen und Gerüchte, das voll mar pon Reifenben und Karamanen, die fich nicht weiter

Die Schachsevennen find Romaden türfifder Abstammung, Die die gange Norboftede von Berfien bewohnen und de facto in völliger Unabhängigfeit beherrichen, so bisber ift es noch feiner perfischen Regierung gelungen, die Straße Teberan-Täbris bauernd gegen ibre Ueberfolle zu sichern. Aun ist es gewiß fein leichtes Stud, mit den Schachsesennen fertig zu werden. Man schäft sie auf 40 000 somillen. Sie sind vorzäglich beritten und bewaffnet und ihr Auf aleicht dem der Humnen im Mittelalter. Als stärtsten Bundesgenossen haben sie dus unwegsame Bergsand, in das sie sich nach sedem Ueber-

fatt gurudziehen. Trojebem bat man ben Ginorud, daß es ber Regierung und dem Staat nie fo recht ernft mar, mit einer wirklichen Entwaffnung und Bernichtung ber Schachsevennen. Denn einmal fieht man in ihnen einen nicht unerheblichen Grenzschutz gegen Ruftland und bann bienten biefe Reiterstämme mehrmals als Rampftruppe gegen bie revolutionar gefinnten Teprifer, guleht im Jahr 1907, ma Tepris jufammen von regularen Truppen bes Schab und ben Schachievermen menafelang belagert wurde. Auch gegen die Aurden wollte man sie verwenden, allein der Kampi gegen diese gesährlichen Gegner behagte ihnen auscheinend nicht und so zogen sie unter dem Horwande, die Gegend nicht zu kennen, wieder in ihre Raubgrunde

Er scheint denn zwischen den Schachsennen und den persischen als Beiler der Wartieren als Bestehen Batten und Kosaten eine Art st Abhreitenden Bestehen und Bestehen bei Beiler in wie in Begleitung der wandelnden Waritionsorfenale, dann ichtagen sie sich seinen der Beilen Berkaten eine Art st Abhreiten Berkaten eine Art st Abhreiten Berkaten eine Art st Abhreiten Berkaten eine Art stellenden Bestehen gegen die Raubereinen Berkaten bankt dass der sieden Berkaten Berkätinis zu Beilenden gesihrt, d. d. von den Bauern, den Bauern, den Bauern, den Bauern, den Bauern, den Beilenden gesihrt, d. d. von den Bauern, den Beilenden und den Urtscheinen Berkätinis zu ihrem Erisgerischen Ausschlangen gesihrt, d. d. von den Bauern, den Bauern, den Bauern, den Baiern der Geschauserie zur Sicherung der Bert ihren ein gutes Tempo, so daß wir die zum Abend nach Barawanenstraße. Auf wenn die Schachsennen allzu sein, werden Abhreiten der Gebenmoor. Erenda, (125)

Worgens los.

Bir woren zu viert. Die beiden Bagdader, der Kosafensergsant und ich. Den Kosafen wollten meine Begleiter gern mitnehmen, da sie in ihm eine willtommene Berstärkung unserer Macht sahen; im übrigen benötigten wir odnehin vier Pferde sür uns und das nötigste Gepäck, da konnte der Soldat gut noch auf das vierte Lier aussigste Gepäck, da konnte der Goldat gut noch auf das vierte Lier aussigste Gepäck, da konnte der Hold zu tragen. Wir waren am Wend von erhebtiches Gewicht un Gepäck zu tragen. Wir waren am Wend vor der Aldreise eingeladen gewesen und sehr spät daran, so daß wir erst in glübendem Sonnenbrand die Berge westlich Mitaneh dinanritten. Oben auf der Höhe istelle, die Schachsevennen streisten in der Rähe umher. Wir dagen insolgedessen von der Straße ab und ritten durch Mulben und Schiuchten, um gegen Sicht gedeckt zu seln. Ich selbst tras meine leste Kriegsvordereitung, indem ich meine Geschsasse, die ich dieher als Kriegsvordereitung, indem ich meine Geschsasse, die ich dieher als Kriegsvordereitung, indem ich meine Geschsasse, die ich dieher als Kriegsvordereitung, indem ich meine Geschsasse, die ich dieher als Kriegsvordereitung, indem ich meine Geschsasse, die ich dieher als Kriegsvordereitung, indem allerdings mur ein prodsematischer Schuß, da diese die Schachsevennen allerdings mur ein prodsematischer Schuß, da diese dies hend auszupfündern psiegen. Aber immerhin brauchte man nicht zu zeigen, daß man größere Beträge dei lich führte. Beträge bei fich führte.

Die beiben Balchi Bozut sahen sehr friegerisch aus. Sie hatten Bruft und Beib freuz und quer mit Batronengurten behängt. Originell waren ihre Gewehre, die an den Mündungen lange Holzgabeln irugen. Diese Gabeln dienten sedoch nicht, wie bet den Libetanern als Gilige beim Schiegen, sondern als Bajonett.

in stärkerem Maße Kolaken gegen sie eingesetzt und man veranstalter eine Strafezpeblikon. Augenbicklich ist die Page besonders triissch, weil die Regierung alle Truppen gegen die aufständssichen Kurben beraucht, die in der legten Zeit einen Ersolg nach dem anderen errangen. Kan spricht sedoch allgemein davon, daß eine energische Offensive gegen die Schachsevennen beginnen solle, sabas man nur so oder so mit den Kurben zu einem Ende gelangt.

Chobichaquiaft mar gerade am Toge por unferer Anfunft übet

Chebschaquiast war gerade am Toge vor unserer Antunst über sallen worden, während wir in unserem Quartier sigen, von drauhes striedlich die schmale Rondsichel bereinschaut und unser Kosal am sladernden Kaminieuer ein Huhn abbrät, erzählt und der Quartier wirt von dem gestrigen Tage. Die Schachsevennen hatten die Kirten erschossen, jedoch war eo gesungen, die Herden ins Dorf unter erschossen, jedoch war eo gesungen, die Herden ins Dorf unter enten und den Angriss abzuschlagen.

Am nächten Morgen passeren wir zu früher Stunde Turkmanischal. Kings um das Dorf weideten Kamele der Karawanzedie sich hier ausgestaut. Ban dier an samele der Karawanzedie sich hier ausgestaut. Ban dier an samele der Karawanzedie sich hier ausgestaut. Ban dier an samele der Karawanzedie sich hier ausgestaut. Ban dier an sowen wir in die eigenstächt und größte Gefahrzone. Wir ritten rosch und vorsichtig ständig nach allen Seizen Ausschan. Kaum eine furze Mitagscast gönnten wir uns und erreichten gegen Abend glücklich das von santerse Türmen flankierte Davadger. Wir waren recht sech, dier einen persischen Frinzen anzutzessen, der mit einer Kosakrenskorte nach Tepris reist. Für worgen war dies seine unerwünsichte Begseitung da es an diesen Toge die längte und gesöhrlichste Strede zu put ba es an biefem Toge bie langite und gefahrlichfte Strede ju pa fieren guit.

Neue Bücher

(Beibrechung einzelner Werte nach Dabgabe ihrer Bebeufung und bet und per Berfügung febenben Raumes vorbehalten)

Wirtschaftliche Fragen,

Der Steuereinzug durch die Unfernehmer

Der Steuereinzug durch die Unternehmer

):(Neustabt (Harrb.), 9. Oft. Die Reichspolt erhält für den Bertauf der Steuermarten für den Bohnadzug von der Neichstinanzberwaltung eine Entschädigung von zwei Prozent des Wertes der Warfen, glaubt aber mit diesem Sah nicht auskommen zu können und hat deshald eine Erhöhung auf fünt Krozent beantragt. Umso erstaumlicher ist daher die entschiedene Ablehnung des Reichstinung des steuerabzuges ihrer Arbeiter und Angestellten. Es ist ein allgemein anerkannter Say des Steuerrechts, daß die Reichstinunzverwaltung für fremde Hilfe des Erhebung der Steuer eine Entschädigung gewährt, die noch den Bestimmungen der Keichschanzsverwaltung sogar den Gemeinden für die Beranlagung und Erhebung verschiedener Steuern zusteht. Jür einzelne steuerschichen Allsarbeiten erreicht diese Entschädigung vier Prozent des vereinnahmten Steuerbetrages. Der Land des verband pfälzische erreicht diese Entschädigung vier Prozent des vereinnahmten Steuerbetrages. Der Land des verband pfälzische mit der Frage der Entschädigung vier Brozent des vereinnahmten Steuerbetrages. Der Land des verband pfälzischenungleitens der Finanzbehörden Kenntnis genommen. Es werde mit Kachdruck darauf hingewiesen, daß schon in mittleren Betrieben mindestens der Finanzbehörden Kenntnis genommen. Es werde mit Kachdruck darauf hingewiesen, daß schon in mittleren Betrieben mindestens ein Angestellter völlig mit der Regelung des Steueradzugs in Unspruch genommen ist und die wirstlichen Auswendungen zu Lacken des Betriebes dis zu 10 Krozent des Steuerbauges sich bestaufen. Es wurde beshald beschlichsen, erneut dei den zustündigen Stellen vorstellig zu werden und eine fünsprozentige Entschädigung, die dem Windestdurchschilt der ausgewandten Kosten der Betriebe für die Eindebaltung des Lohnadzuges entspricht, als Entschädigung zu sordern.

Um den Wiederbeschaffungspreis

Im den Wiederbeschänftungspreis

§ Reustadt a. h., 10. Oft. Eine Ausschußsthung des Handbels fich und verbandes der Pfalz, zu der etwa 12 pfälzische Ortsgruppen Bertreter entsandt hatten, nahm kürzlich Stellung zum Marktpreis. In der ausgedehnten Erörterung wurde u. a. ausgeführt, die Handbadung der Berordung betr. Preistreiberei vernichte leizen Endes den ehrlichen Kaufmann und sehe Schieder-Existenzen an dessen Stelle. Die Preistreiberei-Berordung müsse unter allen Umständen sallen, da es nicht möglich sei, sich nach ihr zu richten. Der Regierung wurde der Borwurf gemacht, daß sie die Bevölkerung über die Jossen der Markentwertung nicht aufstärte. Aus Gegenmahnahmen wurden im übrigen bestürwortet: Selbsthisse Ausstätung der Käuser, Moditinachung der Spikenverdände, endlich Selbstanzeigen mit Durchsistrung dis zum Neichsgericht zweds grundsählicher Entickeldungen. Eine die Stellungnahme des Berbands darlegende Entschließung gesangte zur Annahme.

Erhöhung der Bejahungezulage der Beamten in der Pfals

() Kalferslautern, 10. Ott. Die Erhöhung ber Beamten-zulagen in ber Pfolz für die Beamten fchaft zeigt nunmehr folgende Sätze: in Ortstlasse A 1000 M., in B 850 M. und in O 700 M. im Monat, Die Beamtenvertreter hatten das Sechssache O 700 M. im Monat. Die Beamtenvertreter hatten das Sechsjoche der seitherigen Sähe mit einheitlichen Beträgen für alle Ortsklassen gespretert. Die Ausbehnung der Beschungszusage auf die Ruchen gehordert. Die Ausbehnung der Beschungszusage auf die Ruchen geholdere mit 50 Proz. den erhalten deren Ainder 100 Proz. der Ainder-zuschäfige, die von 40 auf 186 M. erhöht wurden. Auherdem wurde erreicht, daß die Beamten an der Saarlandgrenze einen monatlichen Zuschung von 1000 M. zur Besahungszusage erhalten.

Städtische Machrichten

Die neuen Straffenbahntarife

Aus ber am Montag statigefundenen Sigung des Gemischten beschießenden Ausschuffes erhalten wir folgende offizielle Mit-

Die Steigerung der Personal- und Stromfosien belastet die kädtische Straßendahn ab 1. September 1922 mit wei-teren 181 Wissonen Wart sährlich. Jur Deckung diese außer-ordentlich hohen Mehrauswandes wird der Straßen da hn-taris ab 18. Oktober 1922 sür 1—5 Teilstrecken auf 20 Wart, sür 6 und 7 Teilstrecken auf 30 Wart, sür 8 und mehr Teilstrecken auf 35 Wart erhöht. Fahrscheinbeste tosten 200, 260 und 290 M., Fahrscheinheste sür 2 Teilstrecken 150 M.; Konatskreckenkarten 1600, 2100 und 2300 M.; Monatsneskarten sür Wannheim 2800 Wart, sür Wannheim und Ludwigshasen 3000 M.; Kindersahrpreis 10 M.; Schillerwocheniahrscheinbeste 50 M. 10 DR.; Schülerwochenfahricheinhefte 50 IR.

meister Dr. Weiß erklärte, daß Ludwigshafen jede Berantwortung für die aus der Weigerung der Mannheimer entstehenden Folgen ablehne und damit drohte, daß die Ludwigshafener selbständig vor-geben würden, einigte man sich schließlich auf den obenstehenden Kompromistarif, der der Straßenbahn ebenfowenig helfen wird, wie alle feitherigen Erhöhungen. Man zerbricht sich nicht nur in Mannheim vergeblich den Kapf, wie dem Straßenbahndefizit gesteuert werden vergeblig den kopt, wie dem Straßenbahndenzut gesteuert werden fann. Dos Allbeilmittel ist noch nirgends gesunden worden. Man laboriert wie hier weiter, indem man die Fahrpreise immer mehr erhöht und infolgedessen inwer weniger Einwohnern die Wöglichkeit gibt, die Straßenbahn zu benüßen. Bis sich eines Tages die Unmöglichkeit herausstellt, die jepige Betriebssarm beizubehalten. Wir befürchten, daß dieser Tag hier nicht mehr allzusern ist.

In Berlin ift ebenfalls guter Rat teuer. Dr. Beanhard Abler, Stadtbaurat für das Berfehrsweien in Berlin, untersucht in der "Boff. Jig." die Frage, od der Ein heits. oder Staffeltarif vorteilhafter fei. Im Augenblich, io führt Herr Dr. Abler aus, interessert besonders die Frage: Goll in Jutunft bei der Strafendahn der Einheitsfahrpreis, der es ernöglicht, nach allen Himmelsrichtungen und allen Entiernungen zu gleichem Fahrpreis zu fahren, beibehalten werden, oder soll ein nach der Fahrplänge gekosstelle Fahrpreis eingeführt werden? Beide Tarisarten sind gut, und beide sind innerhald einer Großsadt möglich. Rein ihe oreisich wäre es natürlich möglich, für ganz surze Streden — etwa 4—5 Haltestellen, osso bei einer Entsernung von im Mittei 1,5 Kisometer — einen billigeren Fahrpreis zuzugestehen Praktisch jedoch scheert dies an der Unmöglichteit des Schaffners, die nur solche Streden sahrenden Perionen rechtzeitig abzussertigen. Die Jahl der Fahrgäste, die, ohne ihr Fahrgeld zu entrichten, den Wagen wieder verlassen, würde zum Schaben des linternehmens erheblich ansteigen. Nach den hiesigen Feststellungen, sowie nach den Ergednissen in anderen Eroßsäden darf die kürzeste Etrede, für die ein ermäßigter Fahrpreis gewährt werden fönnte, nicht himmelsrichtungen und allen Entjernungen zu gleichem Fahrpreis für die ein ermäßigter Fahrpreis gemährt werden fonnte, nicht unter 2,5 die 3 Kilometer beiragen. In Hamburg 3. B. ebenso wie dier in Berlin bei der Allgemeinen Berliner Omnibus-A.-G., beirägt diese fürzeste Entsernung sogar 3,7 Kilometer. Durch diese Erweiterung der Fahrtlänge rücken die Selbstroften der Berwoltung, auf den fahrgaft berechnet, in die Sobe. Außerbem tommt bingu, bag nach ben wiederholt auf den verschiedensten Linien des Groß-Berliner nach ben wiederhalt all den verlagedensteil einen des Georgeschiert Reizes durchgeführten Ermittlungen bereits die mittlere, von einem Fahrgaft zurückgelegte Jahrtstrecke 3,9 Kilometer beträgt. Rund 64 vom Hundert aller Hahrgafte sahren durchschnittlich 3 Kilometer, 32 v. H. 6 Kilometer und bloh 4 v. H. über 6 Kilometer. Auf die Einnahme berechnet, würde ein Fahrpreis von 10 Mart für Strecken die zu 3 Kilometer, von 15 M. die zu 6 Kilometer und von 20 M. darüber dei dem vollkommensten System eines Stassellaris eine mittlere Einnahme von höchstens 12 M. ergeden.

herr Dr. Abler tommt, nachbem er auf die Unmöglichteit bin sperr Dr. Abber tommi, nandem er auf die unmöglichtett zingewiesen hat, das gesamte Berliner Straßenbahnnetz in seiner Linienführung grundlegend umzugestalten, zu der Schlußfolgerung, daß der
Staffeltarif grundsählich in vertehrlicher Beziehung eine
außerordentliche Erschwerung in der Abfertig ung
der Fahrgäste bedeutet. Er bedeute ferner eine wesentliche
Belastung des Berufsverkehrs gerade sür diesenigen Kreise der Bevölferung, wie Arbeiter, Angestellte und Beamie, die gezimungen find, gur Erreichung ihrer Arbeitstätte meite Entfernungen gurud. sind, aur Erreichung ihrer Arbeitsstätte weite Entfernungen aurudzulegen, wöhrend den Borteit meistens nur der für fürzere Antsernungen in Frage sommende Geschöfts-, Bequemlichteits- und Fremdenvertehr haben würde. In siedlungstechnischer Hinsicht steht der Staffeltarif in vollem Widerlpruch zu allen Bestredungen, die Ausensiedlungen zu fürdern und die Möglichteit zu schaffen, möglichst billia in die Stadt und in die Bertehrszentren zu gelangen. In wir i-ich aftlicher Beziehung bringt der Staffeltarif größere Unt often; er bringt für turze Entfernungen zwar einen kärteren Bertehr, aber feine Wehreinnahmen, für weitere Entsernungen einen Minderverkehr ohne Steigerung der Einnahmen.

Dieses Urieil eines tompetenten Fachmonnes ift für Mannheim febr bemerkenswert, ba wir hier feit Bestehen der Straßenbahn den Seh. Staffeltarif haben.

handwerkstammer Mannheim

In ber vorgestrigen Bollversammlung gedachte ber Bor-sigende, Prasident Groß, vor Eintritt in die uniongreiche Tages-ordnung der Berdienste des fürzlich verstorbenen Filbrers des dadi-schen Handwerts, Riederbild in I. Rastatt, zu bessen Schen sich die Amwesenden von ihren Sigen erhoden. Spudifus Eiermann erftattete ben Gefchaftsbreicht für 1921. Darnach wurde im Berichtsstattete den Geschäftsbreicht für 1921. Darnach wurde im Berichtsjahre 104 Handwertern die Besugnis zur Lehrlingsausbildung erteilt, 2534 Lehrlinge bestanden die Gesellenprüfung und 511 Gesellen die Meisterprüfung. Sowohl der Geschäftsbericht, wie die Iahresrechnung wurden genehmigt. In der Frage der Zusammensetzung der Handwertstammern stellte sich die Bollversammlung auf den in einer Entschließung präzisierten Standpunkt des Keichsverbandes der deutschen Handwerts, der praktisch eine Ausdehnung der Gesellenaussschilbse dedeutet. Mit Kücklich auf die Geldentwertung und Ernögslichung der Durchsührung der Ausgaben der Handwertsfammer wurde die Erhebung eines nachträgsichen Kammerbeitrages von 155 Mart beschilden.

mark, sondern will unter diesem Biederdeschaftungspreis verstanden wissen: Hertellungspreis zuzüglich Teverungszulage, erhöhter Mischeidung und Gewinn. Dieser Bunkt der Tagesordnung rief eine lebhafte Diskussion hervor. Man machte sich auch hier die Stellungnahme des Keichsverdandes zu eigen. Es wird die Wiederderstellung des Bankgeheimnisses gefordert, ferner die Unterdindung der Faktweierung in Auslandswährung und die Berechtigung zur Einstellung des Wiederdeschaftungspreises sir Rohmaterialien und Halbsaksstellung des Wiederdeschaftungspreises sir Rohmaterialien und Halbsaksstellung der im Abeichsrahmengeseh den Innungen nud Hachverdünden gestellten Ausgaben machte Oberregierungsrat Buccerius in einem Kelerat den Borschlag, Ausschüsse zu bilden, die sich die Psege sachlicher und wirsschaftlicher Interessen des Handschaftlicher Interessen des Handschaftlicher Interessen des Handschaftlicher Ausschlage eine Lassen, die Einrichtung detriebswirsschaftlichen Aussellung atuer Fragen aus der Trazis in dikussionsaben, die Einrichtung detriebswirsschaftlichen Ausbeitsweise sein auch geeignet, Vorarbeiten zur Erfüllung der Ausgaben, wie sie das Reicherahmengeseh stellt, zu leisten. Reicherahmengefeh ftellt, zu leiften.

Reicherahmengeseh stellt, zu leisten.

Bezüglich Lehrlingsfragen wurden zwei Enischließungen der Friseurinnung und der Schuhmacherinnung angenommen, die dilehrlingszahl auf ein bezw. unter besonderen Boroussezungen zwei Lehrlingen für jeden Betried beschränken. Ueber die Fragen der Dauer der Behrzeit und der Entschädigung der Lehrlinge will man sich in der nächsten Bollversamkulung eingehend besprechen und generell Stellung nehmen. Die Bertreter des Bauhandwertes daten um Juweisung der bei den Friseuren und Schuhmachern übergähligen Lehrlinge. — Beschlossen wurde die Einführung gleitender Gebührensähe für die Gesellen- und Meisterprüfungen.

pp.

* Neue Gebührenerhöhungen. Der Gemischte beschließende Ausschlich hat in seiner am Montog statigefundenen Sizung beschlosen, zur Deckung erhöhter Auswendungen ab 16. Oktober 1922 zu erhöhen: a) die Gebühren für die Benühung der Fuhremerts und Tabakwagen auf das Dreisache der jepigen Säze, d) die Gebühren für die Benühung der Berkaufsplägen Gäze, die Gebühren für die Benühung der Erkaufsplägen Säze. Die Gebühren für die Benuhung der Einrichtungen des der ich eld ad es werden ab 16. Oktober 1922 um durchschnittlich 12 Prozent erhöbt. 12 Prozent erhöht.

R. P. Das Cebenseintommen der Beamten. Der Reichsbund der höheren Beamten hat, wie er uns mitteilt, Berechnungen angestellt über das Lebenseintommen verschiedener Beamtentategorien, die für Die Allgemeinheit gerade unter Bezugnahme auf die letten Berhand lungen im Bürgerausichus von Intereffe fein burften. hiernach begieht nach ben bergeitigen Gehaltsnerhaltniffen an Lebenseinkommen d. b. alfo vom Beginn ber bezahlten Tätigfeit bis zum Schluß ber normalen Arbeitsfähigfeit ber Bostichaffner 20,073 Milliamen Mart, ber Lehrer 18,068 Millionen Mart und ber Stubienrat, also ein ala-



Wollen Sie, ihre Mühneraugen, ihre Hornhaut eder sie Siftwiefen wirklich achnell und sicher, dabei aber absolut hmerz- und gefahrios beschiegen, dann kaufen Sie in der ichsien besseren Brogerie oder Apotheise bas in visien Minera Fällen bewährte, Erziffen empfohlen- Kukirol. Eine fachtel koatet nur 30 Papiermark. Lassen Sie sich aber nichts oberes als "auch sehr gut" aufreden, denn es gibt nichts eben- den der Besseres. Bekommen Sie das millionenfach beährte Kukirol in einem Ocschäft nicht, bann gehen Sie in an nichte.

Fußpflege, Fußpflege

Dan ist, was heule jedem Menaden not tut. Das dauerade Geben und Stehen nimmt die Füße furchtbar mit. Kaufen sie sich beshale noch heute in der nädente Apotheke oder Drogerie ein Faket Kukhrot-Fußbad ihr 50 Papiermark. Das Kukirot-Fußbad reinigt die Fäße gut, madet die Haut weide und geschmefolg, beseitigt das lästige Brennen der Fäße und verhütet Fußbadweiß und Wundlauten. Bestellen Sie noch neute die Rußerst wichtige und interessante Broedere "Die richtige Fußpdinge". Die Zusendung erfolgt hostenlos und portoirei

Beachten Sie bitte unser großes Preisaus-schreiben, bei welchem 25000 Mark in har für die besten Hühneraugen-Witze zur Vertellung kommen. Die Bedingungen hängen in den Schau-fenstern aller größeren Drogerien aus. Sie können diese auch durch uns direkt erhalten. Anforderung durch Postkarte genügt.

Kukirol-Fabrik, Groff-Salze 58 bei Magdeburg.

Erfte Musikalische Akademie

De gart fprach das Eröffnungsmort. Dem Tondichter, in bem Ratur und Runft offes Große und Gerrliche gufammengefaßt und berichmolgen haben, mas wir an ben Meiftern ber verichiebenften Schoffen baben, was wir an den Meistern der verlausvensten Coden perehren und bewundern, war die gestrige erste Afademie des Rationalfheuterorchesters gewildnet. Wan fam damit einem tiesen Bedürsnis unserer Zeit entgegen, die den der inneren und anheren Kämpfe und unerfüllten Höffinnigen müden Menschen mit Schoffucht nach einer Beruhigung im Erreichbaren, nach einer keitung in den Grenzen des Möglichen erfüllt. Er verlangt nach inneren und außerem Trieben und beglichender Lungeslicht In innerem und äußerem Frieben und beglückender Zuversicht. In blefen Spharen aber begegnet uns Mogart als ein fführer nach überirdifchen hoben, die erhaben sind über die verwirrenden Wiberprliche, Die blinden, betorenden Leidenschaften und tragifchen Bermidfungen unferes bufteren Dafeins. Alles Irtifche ericheint ihm, dem in überirdischen Regionen wandelnden Genius, als Lösung, Abklärung und Bersöhnung. Mogarts Kunst strahlt reinstes Licht aus reinsten Fernen und wirkt darum als Besreiung und Ertösung.

Bur Befriedigung über die Gaben des Kongreies trat die freude über die vorbitbliche Hingabe, mit der das Orchester unter Erich Aleibers Beltung den Absichten und dem Stil des Melsters wachging. Der unvergleichliche Reig Megarticher Melodit und der füße 2Bobllaut feiner Sarmonien entgudte gleich in ber Duverture "Schaufpielbirettor", biefer taufrifden, von Lebensluft liberdumenben Rufit, ber eine bewundernswerte Beichtfülligfeit und Beberdigfelt des Ausbrucks gemahrt blieb, aber auch die ihr zutom-menbe bramatische Einbringlichteit, die die ftarten Afzente glanzvoll betonte und nichts verweichlichte oder abschwächte.

31,7

Ein Bert poll ichlichter Rlarbeit und farbiger Schönheit ber Louisprache ift bas C. Dur-Kongert für Fibte und Harfe. Der weiche buftige Wohlfaut und die lichten Farben, in die vor allem ber Ibbtenpart getaucht ift, sanden in Max Küblera ungeziertem und klaren, babet überaus frischen und tonichonem Spiel den rein-ten und flifeinsten Ausdruck, und Johannes Stegmanns Han und stiffeinsten Ausdruck, und Johannes Stegmanns Parfenbegleitung ftiligte und hab bas Spiel im Berein mit dem Orchelbes iste und weiseliem Orchefter febr ficher und wirffom.

Als Ausklang des stimmungsstarten Mogartabends bot mar Somphonie Rr. 33 in B.Dur, wieberum in hervorragend gludlicher Hetausarbeitung ber unvergleichlichen Schönheit und ber er-Musbrudstiefe bes Bormuris. Die innere und dufere Stacht biefer Mufit, Die Sarmonie ber form und ber Reichtum ber ibeen ftrobiten im reinften Licht. Bas Aleiber mit feinem Orchebter in dem troftvossen Allegro, dem eatzüdend innigen Andante und ben beiben beiter gestimmten Schlußiögen bot, atmete reinste Aunst, wahrhaft ebte Hobeit und kassische Schönbeit und Größe und war bes ebein Meisters würdig. bes chein Meiftere murbig.

Kunft und Wiffen.

(5) Einladung jum Freien Bund. In dieser Boche eröffnet der Freie Bund seine Kunst. und Anschauungsvortröge, die ja — man darf es aussprechen — ichon längst jum seiten Bestand des Bildungsund geistigen Erbauungswesens in Mannheim gehören. Inde Boretragsreihen bilden diesmal die Haupsstilder Dr. if ra en gers "Deretragsreihen bilden diesmal die Haupsstilder Dr. if ra en gers "Dere tung der neuen Kunft" und Dr. Hartsaubs "Italienische Reise". Kein Kunstinstitut und feine Kunstbildungsstätte, die mit dem Gegenwartsleben Fühlung behalten will, darf an den deingendsten und anregendsten Probleme werdenden und gärenden Geisteslebens blind vorübergehen: immer wieder mussen deher vielumstrittene Künstlergestalten wie die Kofoschfas, Munchs, Marcs u. a. zur Erörierung gestellt werben. Demgegenüber führt die Hartlaubsche Borlesungsreihe aus ber viel umtampften Bofition ber Gegenwart mit all ihren Zweifeln und Hoffnungen in ein unumftrittenes Ibealgebiet, wo sich die Reigungen und Abnelgungen aller Kunstfreunde verschönen. Eine italienische Reise ist heute kaum einem Wenschen in Deutschland noch möglich: wer fie nicht schon gemacht bat, muß vielleicht für Lebenszeit auf bas gelobte Land verzichten. Darum wird uns, die mir in Deutschland eingeschloffen find, minbeftens ein turger Geiften lug burch die michtigiten Stabte und Banbicaften Italiens eine Erholung und eine Befreiung sein. — Bichtig sind die beiden Bor-lesungsreihen Dr. Lesser's und Prof. Kantes, durch welche neue Gebiete für die Lehrtötigkeit der Atademie für Jedermann er-icklössen werden sollen. Dr. Lesser spricht über große deutsche Hiltoriker, Prof. Kante will uns in die Kultur der alten Legspier einführen. Damit ist ein verheifzungsvoller Anfang zum Ausbau ber Atademie gemacht. Bielleicht schon im nächsten Vortragewinter soll Atademie gemacht. Bielleicht schon im nächsten Bortragewinter soll 3. B. das Gebiet der Beltgeschichte und der Kulturgeographie in neuartiger Form aufchaulich gemacht werben. Große Berfonlichkeiten ber Bergangenheit werden in Bilb und Wort auffeben, immer neue Rutturftatten der bewohnten Erbe ebenfalls in Bilb und Bort gum Bemuhtsein gebracht merben. Babrend uns bann noch Dr. Ger fib in g mit ber nationalen Runft in vier hauptmeistern alter Bildhauerei vertraut macht, wird ber Leiter bes Freien Bundes fich in brei Boriefungen über ben Gefamigebanten feiner Schöpfung aussprechen. - Wer je die Abficht bat, am Geiftesleben bes Freien Bundes teilzunehmen, sollte schon — auch wenn er noch sehr jung ist — diesen Winter den Ansang machen. Es kann nicht genug bestont werden, daß alle Borträge und Bilberreihen in der Akademie durch die vergangenen und zukünftigen Binterhalbjahre sich als eine notive gleichsam wie eine unendliche Melodie fortflingen. Gerade biefe planmößige Gefchloffenbeit, biefer Aufbau auf Jahre hinaus hat ben freien Bund fur abnlich gerichtete Unternehmungen Deutschlands jum Borbild gemacht.

(•) Die Net der badischen Theater macht auch vor dem Badischen Bandestheater in Karlsruhe nicht halt. Der Fehlbetrag soll sich auf 50 Millionen besausen, und der badische Staat hat sich außerstande erklärt, noch länger Summen zur Deckung der Berluste dereitzuhalten. (Da er fürs Mannheimer Theater, das ebenso Kandestheater ist, nichts tun will, können wir ihm aus dieser Haltung keinen Borwurf machen.) In Mannheim weiß man ja auch nicht, wie den riche rigen Ausweg sinden, aber gegenüber Karlsruhe hat das Kationals theater eber die Möglichkeit, die Eintritspreise dem Berdätinissen anzupassen, weil die Mannheimer Bevölkerung zahlungssähiger ist. Während die Mannheimer Bühne überdies einer neuen Blüte ents gegenzuftreben icheint, liegt Karlsruhe auch über den fünftleriichen Kückgang seines Theaters. Rur in Baben-Baden ist von Theaternot nichts zu spüren, da die dortige Bühne jene Fremdenpreise erheben tann, die der heutigen Geldentwertung Rechnung tragen.

• Drei Millionen Mark zur Förderung der Vollsbildung. In den nächten daurischen Eist salten drei Millionen Mark zur Förde-

rung der Arbeiten bes gandesverbands ber banrifchen Bolfsbilbungs-

vereine eingesest werben.

Gine Mart täglich Stoatszuschus. In ben Karlsruher Blats
tern erlaffen die Altpensionare des früheren Großt, hoftheaters einen Rotichrei und ichildern, in welch erichreckender Kot sie find. Sie begieben nämlich eine monalliche Benfion von gangen breihundert Mart. Mis fie fich vor Monaten in einer Eingabe an ben Lanbtag manbten und ihre Lage ichilberten und um einen Staatszuichuft baten, ertannte ber Landtag bie troftlofe Lage biefer alten Beute es kommt übrigens nur eine lleine Zahl in Frage, — an und erjuchte die Regierung, aus Stoatsmitteln einen Zuschuft zu geben, Das geschah auch. Die Regierung zeigte sich sehr nobel und bewilligte eine ganze Bapiermart pro Tag. Hatte man bei der Sintstut
von Bapierpeid, mit der man Deutschland überschwemmt und dei der Bereitwilligfeit, Forberungen zu bewilligen, wenn eine Racht bahinter steht, wahrhaftig nicht mehr übrig für diese Armen, damit sie ihren Lebensadend noch fristen können?

(•) Mor Liebermann wurde auf der Internationalen Kunftanse stellung in Benedig für jein Gemälde "Kohlseld" der Breis für

Lanbichaftsmalerei verlieben.

(Der ichimpfliche Goethehandel in Opon. Der berüchtigte Biquibotor ber beutichen und ofterreichischen Ausstellungsgitter in Eigen bar hach einer Blattermeinung dem Dicettor des Franklurter Goethemuse ums einen Brief zugestellt, in dem er erfäget, daß die Ausstellungsgegenstönde dem Aufeum reserviert bleiben und mur in dem Falle zum Berkauf gestellt werden, daß der Erlös der Ghrigen Güter nicht ausreicht, um die Glaubiger der Ausstellung zu helriedig gen. Es sei ihm nicht möglich, die glatte und einsache Ausgabe ins Auge zu sassen, da die Ausstellungsgüter aufgrund freigerichklicher Enischedungen als Ganzes zu betrachten seien und ein unmittelvares Biand für die Gläubiger darkallen exfermen.

bemischer Lehrer, 18.3 Millionen Mark. hierbei ist nach nicht be-rücklichtigt ber Aufwand für die Ausbildung des Afabemikers und der große Unterschled in der Einkommensteuer, welche bei dem Bostfchaffner etwa 12 000 Mart jahrlich und bei bem Studienrat etwa 100 000 Mart jahrlich betragen bürfte. Berücklichtigt man biefe Ausgaben noch, so ändern fich die Zahlen zu Ungunsten des Lehrers und

Studienrate erbeblich * Jafiche ftabiliche Rolgelbicheine. Wie aus einer Ungeige beb

Oberburgermeiftere in biefer Aummer hernorgebt, ist bei ber Sinbtfasse ein fallcher Rotgelbich ein über 500 Mart eingeliefert worden. Die Unechtheit ist hauptsächlich daran zu erfennen, daß er nicht auf dem fichteichen Woserzeichenpopier (Bolfsangel) gebrudt ift. Dir maden ausbruditch auf bie naber aufhören foll, öffeniliches Zahlungsmittel zu fein, als folches anzu-

* Reichsprafibent Chert bei Schütte-Cang, 3m Beifein des Reichsprofibenten Chert fand im Saufe des bekannten Quitidifftonftrutteurs Geheimrat Schütte (Schütte Bang) in Zeefen bei Ronigsmufterhaufen ein Bortrag fiber die Entwicklungsmöglich telten ber handelaluftich ilahrt ftat. Jahlreiche Licht-bilber bewiesen, wiewiel Wiffenfchaft und pratifice Erfahrung jum Bau wirflich brauchbarne ftarrer Luftschiffe notig find.

* 25jähriges Geichäftsinbildum. Die Firma "Gebrüder Bud", T 2, 1 und O 7, 14. Bergolderei und Fabrit moderner Bilderrahmen, blickt in diesen Tagen auf ein 25 jahriges Bestehen gurud. Es bedars teiner besonderen Beisnung, daß ich der Rame Bud im ge-chälltichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt einer sellenen Bopularität erfrent. Dian tann sich eigentlich feine bedeutendere gefellige Beranftaltung ohne Ernit und kart Buch, diese in ihrer ürst unerreichderen Bertreter urwlichsigen Humbro, vocitellen. Eine glünzende Karriere ware Beiden sicher gewesen, wenn sie die ihnen ange-borene Künstlerschaft zu ihrem Lebensberus erwählt hatten. Als ebenso ibeal wie praktisch veranlogte Individualitäten enticklosien sie fich das Merier des Baiers, das ehrfame Schreinerhandmert, burch die Aufnahme der Einrahmung von Bildern nach modernen fünft lerischen Gesichtspunften zu jeginlisieren. Dit der Elastigität und Beharrlichtet, die echten Künftsernaturen eigen ist, vermochten die Gebrüder Bud in verhöftnismäßig burger Zeit ihr Unternehmen zu einem Betriebe zu entwickln, ber ichon lange eine führende Stelfung in der Branche einnimmt, fodah fie hente mit dem Gesicht des Singes und der Beinedigung auf das völlig aus eigener Kraft der schaft der sc meiß jeder Gebildete, daß in der Galerie Bud', wie fich das Unternehmen heufe neunt, bervourogende Werte der Raltunft und Plaftit flets zu finden find. Erni Bud dat sich im Laufe der Jahre zu einem Kunfitenner allerarften Ranges entwicklit, dessen Urteil und Gelamad von den anerkannischen Kulveiläten gewürdigt und geschäht wird. Mit Interesse dürfte der ausgedehnte Kundenfreis, der weit wird. Mit Interesse dürste der ausgedehnis Kundenkreis, der weit über Monnhelms Grenzen dinausreicht, die Rachrick entgegennehmen, daß Ernit Buck an der Schwelle der zweiten Ladrzehnts des Beltehens der Galerie Buck eine Erweiterung durch Einrichtung einer Abteilung für antike Kunstmödel plant. Man dars angesichte der kiefen Intianiose, die Ernit Buck leit jeher entaliet, erwarten, daß diese Erweiterung des Unternehmens tein Hehlichlag sein wird. Die Sympathien aller derjenigen, die die Kebrilder Buck als rührligenielbemukte Kunstgewerdier und als achte Menichentreunde und Ledensfünfter hochschögen, begleiten mit den beiten Minschen die Beiterentrollung der Silberjubiläumssitzma Gebrüder Buck und die Lederie Buck.

3 Leichenlandung, Mim 6. Geptember teilte Berr Georg Schmeifart aus Bellmilin dem Bürgermeisteramt St. Coar mit, daß er im Rhein, etwa d kun umerhalb St. Coar an der frisheren Lederfabeit, jehr als Raierne von den französischen Besatungstruppen benuft, eine m ann 11 de 2 et die geländet habe. Die vorgenommene Besatungs an der Landungsfielle hatte solgendes Ergednis: Es dandet inch um einer eine St. Jahre alten Dann, 1,65 Meter groß, ansetzt inch um einer eines St. Jahre alten Dann, 1,65 Meter groß, ansetzt inch um einer eine St. delt fich um einen eine 80 Johre alten Mann, 1,60 Meter groß, ansicheinend dem Arbeiterstande angehörend, beaumer karter Sollbart. Bestelder war die Leiche mit einem schwarzsen Ladeisonzug, biswarzugen, guten Strümpfen, guten, schwarzen Schnitzickaben, Unter der Weite trug der Tote eine dumteiblaue Arbeitssach in der Art der militärischen Drillichjaften. Borhemd und Leagen aus Dauerwässe, graner, hellgemusterter Selbsteinder. Um das rechte Bein eine Tritoibinde, vernuntlich für Krampfadern, weinn auch Spuzen von Krampfadern nicht wahrtebnibar waren. In der Weite der Keit einer galbenen ührtette. Borhanden mar pur nach der im Anopilach defindliche King der Keite, Reft der Keite und Uhr lehten. Das Darbemb trug auf der Keite, Reft der Leichen: Born fehlten. Das Borbemb trig auf ber Rudfeite bas Beichen: Bonn und zwei Sande, wie | St. das Beiden ber Arbeiter- und Goldatenrite. In den Toschen besanden fim: 1 ichwarzlebernen Bortemonnate mit 91 Stind 50 Big. Studen und 0,96 in fleineren Müngen; einige Freimerfen sowie ein fleiner Velnen-Zeites mit dem Namen: 30-bann Spanier, Mannheim, K 4, 25; eine Brieftalde ohne Indahle ein Rotichuch mit einigen unbeschriebenen Blüttern, einer Bosthalt; ein Antiebuch mit einigen unbeschriebenen Blöttern, einer Post-tarie (unbeschrieben), einigen Freimarten und zwei Einigniend Mart Scheinen; zwei kleine Bürsichen; einige Kragenknöpse, ein Rest ungarischer Bartwichse und ein kleines Bartkämmchen. — Irgend-welche Spuren einer Gewaltigt waren nicht wahrzunehmen. Die Leiche kann 4-6 Wochen im Wasser gelegen haben. — Wir ver-äffentlichen biese uns vom Bürgermeisteramt St. Goar übermittel-ten Angaden, weil anzunehmen ist, daß der unbekannte Tote aus der Monnheimer Gegend itammt.

Rommungle Chronik

Dollenbeim, 8. Oktober. Bei der am verstossen Samstag isaugehabten Bürgermeliter wahl erhielt von den 4 Kandidaten keiner die nötige Stimmenmehrheit, sodah am kommenden Samstag die zweite Wahl stattindet. Die Kandidaten Jermann Böhler und Georg Affichauer erhielten se 17 Stimmen. Gemeinderat Boll

iag die zweite Wahl statisindet. Die Kandibaten Hernaum Boller und Georg Mähkbauer erhielten is 17 Stimmen, Gemeinderen Weitlie is 17 Stimmen, Gemeinderen Weitlissen is 18 Stimmen.

— Karlsrude. E. Det. Jür einige in Angriff genommene find bies die Bauten mössen jeht einige in Angriff genommene find bies die Bauten mössen jeht eine Webenmittel aufgebracht werden. So ersordert die Ertieslung eines Werkstätzegebaudes im Gaswert (Ost), des 6 400 000 A. tosten sollte, das Doppeles dieser Summe, nämlich 12½ Williamen; der Umbau den Archippedändes, in dem dos städt. Arkeitesamt untergebracht werden mith, kate wet Killiamen 7700 000 M. Die Errichtung einer Wögenhalle sir die Errohendahn macht vier Milliamen nötig. — Die Ech naten des öhn pfung, die so dingend notwendig ist, da in den Sommermonaten der Ausenthalt im Hardwold, Alexport und in Andopen einsach unmöglich sit, kann insolge der hohen Kosten nicht mehr durchgeführt werden.

Kleine Mitteilungen. Die Vertreier des Frantfurrer Gastwirtegewerbes beschlössen, als Brotest gegen die beabsichtigte Einstiegewerbes beschlössen, als Brotest gegen die beabsichtigte Einstiegewerbes des die de Franklichten der Vertreiber des Gastwirtegewerbes des die die Kann mer steuer ihrem gesamten Personal zum 15. Ottober zu fündigen und dann die Gastschaftung des hat, das die Sewern nicht wirssam werden. Die Stadtwerwaltung dall en der Einstieden soll, die keine "normalen Betriebe" haben. In diesen Gaststätten soll die Leine "normalen Betriebe" haben. In diesen Gaststätten soll die Leine "normalen Betriebe" haben. In diesen Kaststäten soll die Sewer nachts um. 12 libr in Krast treien. In den Gertarrendstan der die Kindiban der der die Kindiban der der die Kastser machte um.

12 Uhr in Reaft freien. In den Supisstollen oogegen bit die Seiner mahrscheinlich soon von obende neun Uhr ab zur Einschlich nur den bei der Straffen der den den der Abriliede untoften baben die ft deit if die Straffen den den in Main zin letter Zelt zu bedeutenden Tariferhöhungen genütigt. Infospedessen hat die Benugung der Straffendahn so kart nachgesassen, das die Stadt Rainz, schon der Kosten wegen, zur Entlassung von Straffendahnbediensteilen schreiben mußte. Dieser Tage erhieften eine Bo Angel, eilte der Straffendahn Kündigungsschreiben. — Zur Fori-

führung ber Quaterfpelfung bat bie Stadt Offenbach einen Rrebit von 436 Millionen Mart bereit gestellt, für ben Gall bag bie Quater nicht mehr auereichenb forgen tonnen. Der Betrag ift daß die Duöler nicht mehr susreichend iorgen tonnen. Der Jeitag ist für füglich 1200 Gertienen an Kinder, Ereife und sillende Militer vorgesehen. — Die Bertiner städeische Beiter Vorgesichen, and dem Beichloß der legten Stadiverandentien vorgesehen. — Die Bertine konting der Legten Stadiverandentien vorgesehen. — Die Bertine Vorgesichte Seiten Verdeuten der Deringlichteitsvorloge des Wasilitäts über die Erdodung des Straßen das den to rife auf id Rart. Nach eingehender Beratung entschied sich die Deputation sur den 16 Mart. Larif. Der Treis ist den Umseigesabrichein soll dei dreitindiger Gestung auf 25 Mart feigeseht werden. Auf den ehemaligen Borurtdahnen soll der Preis, lawaht für den einfachen zudeschein wie auch für den Umsteigesabrichein 15 Wart berragen. Schließlich sprach ist den Umsteigesabrichein ist wen einfachen zudeschein wie auch für den Umsteigesabrichen 15 Wart berragen. Schließlich sprach ist den Umsteigesabrichen nach berragen. Schließlich sprach ist den Den Kontonnensegrenze ist die Arbeiterwochenfarten nach 6000 auf 150 000 Wart herautsaufen. — Infolge Erhödung der Arbeiterpielte und Fragenbahn G. m. d. h. die Serram preise im Dieder verläufig solgendermaßen iestgesetzt für Arbeiterm nach Einfacharis 24 Mart je Allomantskunde, für Kraitstrom nach Einfacharis 24 Mart je Allomantskunde, für Gas 18.50 Mart is Kudikmeter, für Wasier is Mart je Aubstemeter. — Beinn nach weisem ungünstliger als Mannheim abgegeben werden dem fann.

Aus dem Lande

sch. Schelesheim, 10. Oft. Die Traubentele ist hier numnicht beendigt. Die Lannität ist gut, stellenweise sehr gut, die Lunking läht zu wünfigen übrig. Der Breis schwanke zwischen 20 000 und 25 000 Mart sit das Hah (420 Liter). — Rachdem die Tabaternte veendigt ist, wird jezt mit dem Ernien der Kartof-feln degonnen. Kinch hier ist der Ering ein sehr zuter und von Hallie ist kann einan zu merten. Die Dehmbernte und oleies Pichon hab verankt sier die Landwirte mahrkalig ein großer Schaden. ah. Redarmählingt, 19. Oft. In Win pfen sichen die Beithe des seit 24. September vermissten heinrich Mittler aus dem Nedar. Intolge einen Feblirites sturzte der junge Mann dei Heise bronn in den Redar und ertrant.

bronn in ben Redor und ertrant.

— Denberdischosheim. 9. Ott. In Konigsbofen ift der bei der Ferna Riefe beschäftigte Maurer Abert freitag aus Unter-balbach dei Ausübung seines Berufer is dilch nerunglicht. Der Bedmernswerte hinterläßt Frau und vier noch unmillidige

— Raftatt, 9. Oft. Der fürzlich auf dem Wege von Bermers-bach nach Raftatt mit einem Laftautomobil verunglüchte betagte Landwirt Franz Kühn von bler ist seinen ichweren Berlezungen

db. Bühl, 7. Dft. In der Inhrespersammtung der fint for ge-pereine babischer Lobrer, des Bereins unfündiger Lehrer, der Arantensürsorge, des Pesialogivereins und des Milwen- und Matjanstists wurde mitgeiellt, daß fich die sagialen Einrichtungen demöhrt haben und einen gunftigen finanglellen Stand aufweisen. Das por 40 Jahren in Buhl gegründete Witwen- und Walfenfuft mird aufgelöft werben. Das Berindgen, etwo 300 000 Mart, fällt bem

Badifden Lebrerverein zu.

— Cabe, 9. Ott. Bezirtsbouichditer Reinbacht, der von seinem Fahrred abstürzte, ist seinen schweren Berlegungen erlegen.
R Schönweid. 11. Ott. Im Leil Hrifen der hiefigen Gemarkung bet sich die Bäuerin Atppler durch Erhüngen den gemannen, weil sie sich wegen erneuter Michallschungen verantworten

ledte.

Billingen, G. Det. Borgestern nacht enstand auf bem zwischen Bössungen und Bestendorf gelegenen, zum Bezirk Rormeil gehörenden Kasperlendos Feuer, welches das gange statistige Anmeien des Bauern Insentin Glatidaar sam den Arnicoveraten einsicherte. Während das Sied-gereitet werden tonnte, ist viel Haben nie perdrammt. Das abgebrannte Anweien war der größte der vier Bauernichte und Kasperlendos. Die Feuerwehren von Bössungen und Kasperlendos. Die Feuerwehren von Bössungen

vier Bauerniste auf Kalpurlendol. Die Feuerwehren von Bölingen und Belfendorf waren zur Hilfeleitung herbeigeeit. Als Brundurschie wird Brundskining angenommen.

— Freiburg, L. Ott. Wie unfernt Witarbeiter non gufunterrichteiter Gell nilgeselt wird, soll die Shar der Karrosseleitaus ist, soll die Shar der Karrosseleiten auf fäusar in den Kandorten mit jedem Tag wachsen. Die Bermehrung dezieht kah nicht allein so lehr auf das von auswürte fannnende Händlertum, sondern auf die Händler in den Ortschaften selbst; in sedem fünsten die keisten haus wohnt ein Austäufer, der sier irgeind ein Hotel oder in anderem Auftrag alle erreichbaren Karissselsesvorste zusammentanft. Das dader selbstwerständlich die Preise in die Höde getrieden werden, bedarf teiner vesonderen Bestonnung. tonung.

Aus der Plaiz

(:) Cubwigshofen, 9. Dit. In Bollaun des Bertebroltenergologies wurde vom Candeslinangamt Margburg angereinet, daß ab 1. Dit. Die Berechnung und Einhebung der Berfehrssteuern in der Bfalz von der Kreistalle in Spener auf des Finangamt Ludwigsbofen

Acufiodi a. fol., 10. Dit. Das Dotte e | chaft ift aniang. Beinhandler verpflichtet botien, genächt garnichte oder boch auf zu annehmbaren Breifen zu taufen. Die man bort, jollen bie der hort bei berren durch eine Konnentfonauftrafe gegenseitig zur Jurückbeitung berren durch eine Konnentfonauftrafe gegenseitig zur Jurückbeitung perpflichtet baben. Die Cache icheint aber bero Behrend anfänglich nur 60 000 bis 65 000 Mart men zu haben. pro Juber gezahlt wurden, find jest einzelne Kaufe zu 30 000 Mark getätigt worden. — Während überall geflagt wird, doch es mit dem Bauen nicht recht vorwärts gehen will, ist an der Luitpoldfreche Bauen nicht recht vorwärts gehen will, ist an der Luitpoldfreche hler von der Moichinensabrik Courad ein Jadrik und Wahngebäude (814städig) innerdald & Monaten im Rohdau ferrig gestellt wordent. Dabei ist der unteres Stod aus massioen hauftelnen mit Vogentüren ufw. hergestellt. — Das in weiten Kreisen der Pfalz und dankber hinaus bekannte hat et "zum Löwen" ist schon voc Jadren von Weg vieler anderer Hotels gegangen, indem es zur Banf umgewandelt wurde. Die Abeinische Greditbank hat dart ihre Geschätzräume eingerichtet. Um jedoch den Konzen des "Löwen" der Kochwelt zu erhalten, wird des me Franzen des "Löwen" des Wappentier der Pfalz errächtet, ausgestährt vom Wilden hauer Steiger in Reussaben nach dem Entwurf von Wänden und als Sieldrift kommt darunter. Gen erhalte die pon Manden und ale Guideift tomme barunter: "Gott erbolte bi-Matz beim Edwen guth". Diefer Spruch fiammt nom Atrteller Schloß bei Hemburg, melches früher ben Aurfürsten der Pfalz ge-hörte und ient im Besin des Eendienrots und Begirtsgeslogen Brofeffer Dr. Mehlis fich befindet.

Gerichtszeitung

Manhelmer Schöffengericht 3n ben Malchen bes Rontrollneges ift ber Wildwertaufer 3atob id ef Sangen geblieben. Ce murbe aufgrund bes einmand-Beidel Köngen geblieben. Co murbe aufgrund des einwande freien Kontrolloffens, dos in unserer Stadt eingeführt, lestgestellt, daß er Mild zum Bertauf brachte, die einen Wallerzusan von 18. Prazen aufwies. Daß er sie selbst geställicht hat, tonnie ihm nicht semiesen werden Darum kam er auch mit der geringen Strofe pon 1500 Dt. bupon

Ein Biertelhundert Borftrasen hat der Taglabner Kreld.
meier bald dinier sich. Die 24. Strose wurde ihm wegen eines enter strosperschaftenden Umständen begangenen Getreibediedstaßle in Form von zwei Johren Zuchthaus zudifilert. Gein Mithelser, Taglöhner Straud, ber noch weniger besaltet ist, som mit anderthalb Johren Gesängnis davon.

Reufiedt a. B., 10, Ott. Bur bem Reuftabter Schöffengerlicht fland ber Raufmonn Franz Man er aus Offenburg unter Anflage ber jahrläffigen Körperverleitung Am 4 Mai bo. Is. überfuhr er enf der Strede von Reidenfels nach Beidenthal mit einem Auso einen Radfahrer, der durch den Jusammention erhoblich verletzt wurde. Manger wellt auf, daß der Radfahrer auf des Auso geschren sei und den Unfall seibst verletztlichete. Der Angetlagte wurde zu 20000 R. Geldstrafe oder 200 Tagen Geschapnis

Sportliche Rundschan

Luftfahrt

Ichreshaupfversammlung des Bereins für Luftfahrt am Bedenfee Aus bem Geschöftsbericht bes Borstandes ging hervar, daß der Berein im verfichenen Johre eine große Arbeitslaft im Interefft ber Luftfadet wie im allgemeinen Intereffe mit Ersolg leistete. Die Eründung ber Bobenfeesulverkebrogefellichaft erfolgte unter bem Brotestnrat des Bereins; die Gesellichaft tannte lich trop ber doch Betriebstoften mit bieber guten Ergebniffen behaupten, über 900 Berfonen find beforbert und im August mare Beichuftigung für zwei Singgeuge gemeien. Beionbere Omereffe verwendete ber Berein Fluggeuge geweien. Besonderes Intereste verwendese der Berein auf den Arabau des alten Exergierplates zu einem Luftverketz-hafen. Seit Jahren sorderte die Stadtverwaltung die Bestredungen des Bereins im Rahmen des Möglichen Jum Jwed des Aus-baues des Fiughafen des Möglichen Jum Jwed des Kus-daues des Fiughafen des Reich weitere 190 000 M. bei fügte. Es muh aber weiter gearbeitet werden, weit mit Januar nachten Jahres die Möglichtet besteht, das deutsche Fiuggeugs wieder das Rheinsach überliegen dürfen, das ferner im nöchsen Jahre über diese Gediet die größen nationalen und internationalen Kluglinien England-Frankrich Deutschlanden Schweis Jiefen Sagre iber veier dental bis großen nationalen ind miernhindnale fluglinien England-Frankreig. Deutschland-Schweiz Insien (Spanien) geleiset werden, die dann auf unferen Aingelog als Stügpunft besonders augewiesen find. — Dem Lerein ist es gelungen, immer webere Krazie am Bedeusee, die Interesse am Lustightwesen haben, zu sammeln. Die Antsenberdätnisse sind in Ordnung Jum Khöniegaessumsethdewerb brachte der Berein 3100 IS. nung Jum Rhönfegeislugmettbewerd brachte ber Berein bied auf. Der Borfinnd wurde ergang, er besteht aus den Herren Ober regierungsbautut Raufmann, Oberstleutigant Banfer und Dantens mal Banfbireftor Firnhaber und Schriftfteller Birner. Der Beitrag wurde auf 100 M. feltgefetzt. Die Babencefuftvertehregefellichaft ertiarte lich bereit, biefes Johr noch einen

Flugtag zu veranftalten für die Einwohner von Konftang gegen eine Gebuhr, die lediglich einen Teil der Untoften becht. R. Radfport

*Rolellen überlegener Sleger in Jürich. In den Dauerrennen um den Großen Breis von Jürich frielte der Kölner Rojeften die erste Belge. Er gewann alle drei Läufe gegen den Schwieger Wegmann. Der Große Breis der Flieger war Kaufmann nicht zu nehmen. Die Erzebnisse: Großer Preis von Jürich: I Lauf 10 Km: Rosellen 8:25.6; Wegmann 150 Weier: Graf. — Leuf 20 Kilometer: Rosellen 16:28.4; Wegmann 480 Weier; Graf. — Lauf 20 Kilometer: Rosellen 24:55.7; Wegmann 700 Weier: Balentini. — Großer Preis der Flieger: 1. Kaufmann; 2. Henre Rosellen 25:50. Suter; 3. Egg.

Lawntennis

er. Die beften Tennisspieler der Well. Die englische Zeitschrift Dallo Rems' hat unter ihren Besetn eine Umstrage veranstaltet, weiche zehn Tennisspieler wohl als die besten der Welt anzusprecken seine. Die Baht siel det den Aerren auf: Tilden, Johnston, Votterston, Richards, Luceit und O'Hara Wood und det den Damen aufzwie. Longlen, Mrs. Mallacy, Mis Wc. Kane, Mis Khan, Mrs. Bearaf und Mrs. Beamis. Die deutschen Spieler und Spielerinnen sind dabet allerdings n i cht berlicksichtigt, obzseich sicherlich der eine oder die andere in diese Listen mit hineingehörten.

Leichtathletil

* Cundgren fauft 1000 Meier in Weltrefordiel. Der augen-blidlich in planzenber Berfaffung befindliche Schwebe Snen Bund-gren ftellte in Stocholm einen neuen Weltreford über 1000 gren stellte in Stocholm einen nouen Abeltrelbed über 1000. Meier mit 2:28.6 auf und hat damit den seit 1918 von seinem Andermann Balin mit 2:29.1 gebällenen Retord erheblich unterboten Der Stettiner Pelzer seisete Laudgren bei dem Retordversuch Schrittmacherbienste. Er gebrauchte 2:29.5. Die beiden Leichtschieden troien übergens leithin in Malmö zweimal aufeinander. Lundgren siegte über 300 und 1500 Meier in 1:37,1 bizw. 4:09,9. Beizer gehrmichte 1:57,3 und 4:10. Die 400 Meier holte sich dann Beizer siebersegen in 32,4 vor dem däusschen Meister Böggist.

Neues aus aller Welt

— Anjgedeckter Wertpapierdiebstahl. Im Herbst worigen Jahres die durch die Tageogeitungen die Meldung, daß aus dem Schalterraum der Deutschen Bant in Wiesedaden eine Kossette mit Indalt im Werie von einer halben Million — es waren meistens dierreichische Papiere — gest och ien worden set. Die hohe ausgeseits Belohnung und die eistige Tärigkeit der Ariminalbeamten drachte keinerset Licht in die Angelegenden. Bar einigen Tagen kam die Polizei gesegentich einer Haussuchung wegen eines Diedstahls in der Witzehadener Venstan "Herrung" auf der Diehe Span. In einem Jimmer in der Benston, in dem die Grohnunder eines Angestellten der Deutschen Bank domitziliert, sand man die in der Fortinun gestischlenen Gegenstände. Bei der Bernehmung verwickelte sich der Entel der Eraßminder, der Angestellte der Deutschen Bank, heinz Rach de, daß er im Herbst vortigen Jahres die Kassen wirden der dem werroollen Indalt entwender habe. Als Mittätzer nannie er eines weiteren Angestellten der Deutschen Bank, dem Wiederen Ausgestellten der Bernschlung hatte Koch die Kassen. Beite wurden inhaltiert. Kurz vor seiner Berhaltung hatte Koch die Kassellte in dem Teich am Warmen Damm geworten, wo sie zertrümmert ausgestlicht wurde.

— 75 Jahre Siemens u. Halske. Worgen sind es 75 Jahre, daß - Anigededier Wertpaplerbiebffahl. 3m Berbit worigen Bobres

- 73 Jahre Siemens u. Halske. Morgen find es 78 Jahre, bak ber Grundstein zu ber Beltfirma Stemens u. halete gelegt murbe und in einem Schoneberger hinterhouse ber bamals 31fabrige Mrifferleieutnant Werner Clemens und ber um 2 Johre altere De-chanifer Salote eine Berffiatt eröffneten.

— Des Haus des Schöfers Uft abgebrannt. Das, palaftartige Hanne, das fic der befannte Munderdofter und Schöfer Ust einige Jahre vor seinem Tob in Radbruck erbaut hat, ist durch ein Große - Das Haus des Schöfers Ull abgebraunt. feuer bis auf die Geundmauern eingestichert worden. Huch die Rebengebaube find ftart beichablat.

— Der Geburtenrudgung in Frankreich. Aus einer Statifut, bie die Druffche mediainische Bochenschrift veröffentlicht, ergibt lich, bas Frankreich tros der Einverleibung von Wich-Lochringen beute um annähernd eine halbe Million weniger Einwohner bat, als im Jahre 1912. Die im Dezember 1921 in Frankreich vorgenommene And Sagre 1913. Die im Dezember 1921 in Frankreid vorgenomment. Boltstählung dat eine Einmohneracht von 89 209 866 ergeben ment. IV 604 892 im Jahre 1912. Da durch die Angliederung von Effahlugen ein Juwaads von 1 700 749 Kopfen erfalgt ist, beträgt die Abuahme für Frankreid innerhalb der alten Grengen 2 104 975, das find 5% Brogent der Boltsmenge von 80 604 892 im Jahre 1912. Der Quadratfilometer in Frankreid wird jest nur noch von 72 Menschen bewohnt, in Deutschland non 128 Menfchen.

Wafferftandsbeobachtungen im Monat Oftober

Mtein Gegel 6 7 8 9 10 11 Nedar-Benel 6 7. 8 4 10 11 Planubers 2,91 1.80 4.01 4.55 4.71 4.00 pelibrans . 4,90 0.99 1.93 1.78 4.50 *) Dinbfill, Deiter. +4".

Mannheimer Wetterbericht v. 11. Oft. morgens 7 Uhr Barometer: 705,0 mm. Thermometer: 6.2° C. Riebetatte Temperatut nachts: 6.0° C. Hobite Temperatur geftem: 10.0° C. Rieberichlag: 5.8 Setet



Handel und Industrie

h-. Diese Frage beantwortet Steuersyndikus Dr. jur. et rer. pol. Brönner in der "Industrie- und Handeiszeitung" folgendermaßen: "Es läßt sich im aligemeinen feststellen, daß bei verhaltnismäßig geringem Bilanzgewinn die Gründung von Aktiengesellschaften oder Gesellschaften m. b. H. steuerlich unlukrativ wirkt. Dagegen wird nach wie vor bei hohen Geschäftserträgnissen infolge der Vermeidung der 60% igen Reichseinkommensteuer durch die Universellung des Unternehmens in ein körnerschaftseterroflichtiges Subdes Unternehmens in ein körperschaftssteuerpflichtiges Subjekt oftmals eine gewisse erhöhte Kapitalerhaltung erzielt werden können. Es entspricht dem Wesen des sozialistisch orientierten Staates, besonders große Einnahmen der Einzelperson mit konfiskatorisch wirkenden Steuern zu belegen, dagegen für die juristischen Unternehmungsformen einen geringeren Steuersatz zugrunde zu legen. Bei Gegenüberstellung der Aktiengesellschaft und Gesellschaft m. b. H. ergibt sich, daß, rein steuerlich betrachtet, die Aktiengesellschaft die am höchsten belastete Unternehmungsform darstellt. Es erhellt, daß das G. m. b. H. Vermögen bei den Vermögenssteuern gelegentlich mehr geschont werden wird els der Aktienbesitz. Besonders bedeutungsvoll wirkt sich im Hinblick auf die derzeltige Steuerpolitik und die herrschende Geldentwertung die sogenannte stille Gesellschaft aus. Für den Gesellschafter, der als stiller Teilhaber sein Kapitaleinem Unternehmen zur Verfügung stellt, ergiht sich die Notwendigkeit, daß von den Gewinnbeträgen die 10 %ige Kapitalertragsteuer erhoben wird. Dem Unternehmer, weldes Unternehmens in ein körperschaftssteuerpflichtiges Sub Kapitalertragsteuer erhoben wird. Dem Unternehmer, welcher einen stillen Teilhaber mit einem bestimmten Kapitalertrag aufnimmt, sollte immer vor Augen schweben, daß er mit den ihm zur Verfügung gestellten Summen wegen der geminderten Kaufkraft der Mark eine unverhältnismäßig geringe Vermögensvermehrung seines Unternehmens erreicht. dagegen bei einer etwa eintretenden Markbesserung ver pflichtet seln würde, die eingegangene Schuld mit einem viel-leicht wesentlich höheren Markwert zu tilgen, während ihn allein die Rückschläge der Konjunktur und Preise treffen. Mit Rücksicht auf die derzeitige Steuerpolitik und die fort-schreitende Geldentwertung dürfte in keinem Gesellschafts-vortrage eine Bestimmung über die Form der Beendigung der Gesellschaft und der Abfundung eines Gesellschafters lehlen. De Liemidettonementen die Gesellschafters fehlen. Da Liquidationsgewinne offener Handelsgesellschaften oder Kommanditgesellschaften in ihrer vollen Höhe einkommensteueroflichtig sein dürften, wird meist durch eine
vertragliche Bestimmung die Liquidation von vornherein
ausgeschaltet und die Weiterführung der Firma gesichert.
Es ist dabei zu beschten, daß der Verkauf eines Unternehmens oder eines Teiles an einem solchen niemals zu einem
einkommentseueroflichtigen Gewinn führt, da das betreffende
Veräußerungsgeschäft nicht im Rahmen eines Gewerbebetriebes griolgt.

Borsenberichte Mannhelmer Effektenbörse

Welche Gesellschaftsform ist die billigste in steuerlicher Hinsicht?

Mannheim, 10. Okt. Die Börse verkehrte in lebualter und fester Tendenz. Belangreiches Geschaft war wieder in Benz zu 820%, ebenso in Mannh. Gummi zu 850% und in Zellstofffabrik Waldhof zu 1150%; ferner erfolgten Umsätze in Anilin zu 1900% (nachborslich 1980 G.), Verein Deutscher Oel zu 1175%, Gebr. Fahr-Aktien zu 855%, Wayß & Freytag zu 1475%, Rhein-Elektra zu 415% Salzwerk Heilbronn zu et rer, pol. Brönner in der "Industrie- und Handeiszeitung" folgendermaßen: "Es läßt sich im aligemeinen feststellen, daß bei verhaltnismäßig geringem Bilanzgewinn die Gründung von Aktiengesellschaften oder Gesellschaften m. b. H. steuerlich unlukrativ wirkt. Dagegen wird nach wie

Devisenmarki

Mannheim, 11. Okt. (9,30 vorm.) Es notierten am hiesigen-Platze (mitgeteilt von der Mitteldeutschen Gréditbank, hier): New York 2800 (3050), Holland 108 000 (118 730), London 12 400 (13 500), Schweiz 52 400 (57 200), Paris 21 100 (23 050), Italien 12 000 (12 975).

Der Dollar in New York über 3000. New York, 10, Okt. Die Reichsmark notierte bei Börsen-schluß 0,0334 (0,0336) cents, was einem Kurs von 3076,92 M (2962,96 -K) entspricht.

Umrechnungskurse							
.für die Recochs	sung ster Ausfahrabs	abe each dem Sta	nde your O. Oktor.	1922			
6 33375	tillig filt die Zeit vo	m 11. Okthe bis 17	Oktor 1822.				
Halland	80700 Italies	9000	Budapest	1400			
Buenos Aires P Buenos Aires G	705 England .	9200	Bulgarian	1400			
Solgiem		15900	(für 100 Dinar)	3200			
Dinomark	36800 Bohwelz . 4,400 Spanion .	39000		14900			
Sokweden	58300 Reu-Wien	2.70	Yokohams				
Finniand	4800 Pras	7400	Rio de Janeiro .				
		a armittalta Kuran					

Alexandries . . . 6900 Velparales . . . 20700 Kurse der Federal Reserve Bank, New-York

Da tum 1922	Papier- mark Dollar		Paus Prank - Doi	Frank Frank Papiermark	Frank Frank Papiermark	- Goldmark -Papiermari
27. 9. 28 9. 29. 9. 30. 9.	0,000 03 0,000,594 0,000 02 0,000 0	0,0717 0,0714 0,0710 0,0711	0,0755 0,0755 0,0755	18,90 4 3 120 020 0 117 940199 115,3	126,03 484 127,4110-7 125,081-95 125,333333	99 02718 + 401,031 32 19 1,708129 391,027 136

Waren und Markte

Leinsaamotierungen. Buenos Aires für Monat Oktober 19,80 (19,80) arg. Pes., für Februar 16,80 (18,70) arg. Pes., Rosario für Oktober 19,20 (19,10) arg. Pesetas.

Weitere Margarinepreiserhöbungen. Die niederrheinischen Margarinefabrikanten haben ihre Preise um 40 .K erhöht. Die billigste Margarine stellt sich darnach auf 268 .K

Veräußerungsgeschäft nicht im Rahmen eines Gewerbebetriebes erfolgt.

Badenwerk A.-G. Die Generalversammlung der Badischen Landeselektrizitätsversorgung A.-G. (Badenwerk) hat den Aufsichtsrat neugewählt und zwar zum Vorsitzenden Präsident Dr. Paul und zu seinem Stellvertreter Ministerialdirektor Dr. Fuchs, beide in Karlsruhe.

*Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger, Karlsruhe. Im Anzeigenteil wird die handelsgericht! Eintragung der Verschmelzung mit der Unionbrauerei A.-G. bekannt gegeben.

Kaflee-Wochen-Bericht (Firma Morris A. Heß G. m. b. H. Hamburg 8. Der rapide Rückgang der Reichsmark in der abgelaufenen Berichtswoche hat das Geschäft in verzollten Kuflees fast völlig zum Stillstand gebracht Die Steigerung der Devisen bedeutet eine Erböhung der Reichsmarkpreise um 50 Prozent innerhalb eines Zeitraums von 10 Tagen, einer solchen Derissteigerung vermag der Konsum einstweilen nicht zu folgen. Der Goldzollaufschlag beträgt in der Wochen vom 11. Oktober 36000 Proz. was einem Zollsaiz von 24050 für 1 Pfund Rohkaflee entspricht. Weitere erhebliche Goldzollaufschlage sind angesichts der heutigen Devisenkurse unvermeislich. Heutige Notierungen je nach Kaffee-Wochen-Bericht (Firma Morris A. Heff G. m. h. H.

Qualitat und Beschreibung bei einem Kurse von 9500 Mk. für 1 Pfd. Sterling: Santos (superior/extra-prime) 340—360 Mk., gewaschene Zentralamerikaner 360—400 Mk., per 15 Kilo roh, unverzollt ab Freihafenfager Homburg. Zollsatz vom 4. Oktober bis 10. Oktober 224.25 Mk., vom 11.—17. Oktober 240.50 Mark für 1 Pfund Reiskaffee.

Mark für 1 Pfund Rehkaffee.

Oberbadische Weinernte, In Laufen ist der Vorherbst beinahe zu einer regelrechten Weinlese geworden. Der Ertrag übertrifft vielfach die Schatzungen. Das Mostgewicht betragt 64-69 Grad. — In Auggen sind auserlesene Sorten 1922er zu 10000 A per Ohm (150 Liter) verkauft worden, im allgemeinen nimmt aber der Handel sin neuem Wein eines schleppenden Gang, da nur dielenigen Winzer verkaufen, die aus Fadmangel oder anderen Gründen dazu gezwungen sind. In Buggingen (Bezirk Müllheim) ist der Ertrag sehr zufriedenstellend. Von einer auswärtigen Weinfirma wurden größere Posten von 5500-7500 A, je nach Lage, aufgekauft in Feuerhach sind Verkäufe von 5000-5500 A pro Ohm abgeschlossen worden. Aus dem Bezirk Staufen werden Preise geschlossen worden. Aus dem Bezirk Staufen werden Preise von 7500 .* genannt.

Hopfenernte in Baden 1922. Der Hopfenbau, der in den Hoplenernte in Baden 1922. Der Hoplenbau, der in den letzten 10 Jahren zurückgegangen lat, umfaßt, wie aus den Mitteilungen des Statistischen Landesamta bervorgeht, im Jahre 1922 nur noch eine Fläche von insgesamt 267 ha. Die von den amtlichen Saatenstands und Ernteberichterstattern gemeldeten Vorschätzungszahlen ergaben einen Gesamtbetrag von 2537 Doppeizentnern gedörrte Hopfen, wovon 241 dz auf Junghopfen und 2236 dz auf ältere Hopfenpflanzungen entfallen. Die Durchschnittspreise bewegen sich zwischen 15 und 26 000 M für den Zentner.

Berliner Metallbörse vom 10. Oktober

			Preise in M	ark für I Ka.	Car Still Contract	
	Elektrolytkupler Reffinadekupler Sie: Schzink (VbPr.) do. (fr. Verk.) Platinazink Aluminium	5. Oat. 827 4 61 +700 260 -590 465 -48 130 -350 1023 -	10, 0kt 85755 760—160 30—310 37743 480—310 300—37 1137	Aiuntaiumi, Carr. Zina, qualind, Hutimatina Rickel Antiman Bilber für 1 kg. Fiatio 2. Ur.	8. 0kt. 1023.— 1923.—1151 1823.—1151 1823.—1150 1800.—1150 273.—283 11100.11101 7,000	210C- 115
ı		TOTAL PROPERTY.		AND REAL PROPERTY.	DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE	

Kupfer Nana 53,75 63,75 Maket 144,— 144,— 17nk regt, do, 3 Monat 63,75 63,75 22na Kasas 154,— 155,25 Geschalber to, Elektrol 71,— 73,— do, 3 Monat 153,78 183,38 183,38 183,38

Amerikanischer Funkdienst New York, 10 Skipr, (WS) Funktionat, (Nanhdruck verbatent

Revember 919 v.29 Eless lake 38.25 43.50 Elesk Deatrf 8.25 3	2
Hoyember 913 v.09 Zhux Joks 38.25 33.50 Zook Cooter 8.55 3	2
	No.
Mai 0.08 0.1 Zink 4.67 0.63 Savaniah 132 - 34	7
Juli 880 6.54 Cines 32.0 32.8 4,0rt Baum vt.15 it.	
Deznan, H.SJ 0.79 Weilbisch 4,75 4,75 Weigewrot 131,00 13.	
Saumw.toke 21,80 218. Sehmala wt. 15 25 12,40 Hart luke 13, 50 1.0	
Oktober 21.8/ 21.40 Talp 7.25 7.21 Sala loko 87.20 H7	
Married Control of the Control of th	ă.
Desember 21.65 21.7 Weybr. 8.63 8.5. about Pr. 3.90 a	Ø.
Penuar 21,73 47,56 Petroj.comes 16,- 16,- 1 detrife Enel. 108 1	00
Enhance 01.03 or did to the property of the latest to the	

Chicago, 12, Okine, (WS) Funkdienst, (Ruchdruck verbates).

Weirns Uki 107 Der 118 Mais Gil 69 Der 04 Hafer Der 3 Mais 2 Roszum Coz 71	15 64. 5	Pork Dat	0.57	8.8c	hoost niedr. hoost, solw. niedr.	1.5	9,50 9,61 8,74 9,58 2,09 8Ton
--	----------	----------	------	------	--	-----	--

Berausgeber, Druder unb Berleger: Perdusseler, Aruser und Derieger Aruserer Dr. Dans, wegengen General-Anseiger, C. m. d. D., Monnheim, E d. 2 Direktion: Ferdinand Degme. — Chefredelteuer: Aure Frischen Berautwortlich für Politik: Dr. Brit Dammed; für Sandel: Ris Teter für Feutlicton: Allerd Maderna; für Befales und den übrigen redafrione Indalt: Franz Lichter; für Anzeigem Kurl Sügel.

II. Richtöffentliche Sibung. Gelfigung ber Ortopreife für ben Wert ber mbeziget 22. Gelfichung ber Jahl ber geltenden Kreisedgeordneitn; 23. Abbör ber dinung ber ficht. Spartasse Monnibelm für 1920. Mann bei m. ben B. Oftober 1922.

beigung gur Sogerung bom Bengin Geller-

Babifches Begirtsamt - Mbt. L. miliche Veroffentlichungen der Stadigemeinde

Bei der Stadtfalle Meigenschiere.

Bei der Stadtfalle ist ein fallsche Rosgeldswein.
Det der Stadtfalle ist ein fallsche Rosgeldswein.
Det der Stadtfalle ist ein fallsche Rosgeldswein.
Det Soo - & eingeliefert worden. Die Unechtbeit
des Scheines ist deutschaftlichen Bellierseichen,
des er nicht auf dem fadtischen Bellierseichen,
den in einem eutweistenden Rei die aufreige
fabeite despesiehrt in. Die aus dem indtiligen
Wolfen in einem eutweistenden Rei die anfreste
fabeite hädriche Welfdangel. Auch despesiehen
felbe des Bonnes beraudgeschnitzen find enthalten
mindenen Kar bernettreinen find enthalten
mindenen Kar bernettreinen Bellieben gebeitern ist
untlier und beitwetten, wiet allechings nobarrie untige und nermorren, jeigt afferdings nabarrige

Sind 19 Uhr:
Röfertol, Sombbosen, Fendenheim, Woldhof, Restaran und Mheinaus Wittwocke und Banneretage (nur für Krauen) v. 4—7 Uhr, Freitage und Samstogs von 4—7 Uhr, Jonutage von 8—12 Uhr.

Mafchinenumt.

Platin-Gold- u. Silberschmelze Well & Weber, N 3, 2

kaufen höchstrahlend alte Eso Platto-Gold- v. Silbergegenstände.

Chaiselongue - Decken Webelstoffe Bettvorlagen Spezialgeschäft Heinrich Hartmann

H 4, 27, Jungbuschstraße Telephon 5989.

Unionbrauerei A.-G. Unionbrauerei A.-G. in Karlsruhe.

Aktionäre, die mit dem Beschluß der außerordentlichen General-Ver-sammlung vom 10. August nicht einverstanden sind, werden gebeten, zwecks Entgegennahme einer wichtigen Mitteilung ihre Anschrift aufzugeben an

Rechtsanwalt Dr. Gönner Karlsruhe.

Für Damenmoden

Kurbelstickerelen auf Kleider, Decken fertigung von Kumststrickdecken, Hohl-säume, Maschinenknopliöcher, Weißstickereien jeder Art. Verkauf von allen Stickgarnen.

A. Sonnenicid. C 2. 19 1 jetzt eine Treppe boch. 1663

K. Haumüller u. B. Heinz feine Damenschneiderei S72 Telephon 5082

Standuhren

in feinsten Qualitären finden Sie in bekannt grösster und schönster Auswahl bei

Ludwig Groß F2, 41



kurziristig lieferbar. Aug. Kremer

MANNHEIM M 7, 9a-10 Tel. 506 u. 514

Karlsruhe.

Mai Grand des nun-medt in das Handels-regifter eingetrögenen. Genralveriammlungsbe-ichtelles der Unionchieffes der Unian-braueret pom 10, August 1922, monach diefe Ge-leffshalt mit der unfrigen perichmolzen morben ift, fordern mir bie Aftionare ihre Aftien gum Aus-laufch bei uns ober bei bem Banthaufe Beit 2. Demburger bier einzu-reichen. 4129

reichen. 4129
Debe Union-BreuereiMitte mit Direbenbenichein 1821/22 und folgenbe mirb in eine junge
Moninger-Affie mit beiber Direbenben 1921/22
und dem folgenben Diribenbenforfinen ausgetauscht.

Brauerel-Afrien, Die bis 3um I. Februar 1923 nicht zum Umsaufc in Moninger-Africa einges reicht find, werden ein-lprechend den Bestimmun-gen des § 290 d. G. B. für frostlos erfibre und die dagegen zu gemih-renden Woninger-Altien, für Redinung der Betei-ligten verwendet. Karlscube, 10. Oft, 1922.

Benvereigeselfichaft vormals S. Moninger Der Borftand Groffe Versteigerung

Q 3, 4. Im Donnerstag ben 2'n Uhr verfie gerer 1 ichones Soeile und Schlafzimmer, Rüchenein-richtung, Gefreifer, Betten iomie Gengel-Möbel, Aleiden et Mans und Küffengeräte aller Art. 4127
Hebernschme jed. Posten
Wöbel ober Bare num
Berfleigern ober 2eg. bar. M. Nenofd Listriangiar u.
Tagaroc. Q & 4. Let. 6219 Stoninbeamter (befolb Br. 6). 30 Jahre, feit, ucht bie Befannichalt ein jeblid jung Dame amente

Buidrift unt. A. F. o an bie Beichaffrestelle. *1702

DEGEA-SPARGLUHKORDER VERBURGEN LAUT WISSENSCHAFT GASERSPARNIS VON 25%

Am 6. Oktober ds. Js. verschied zu

einen Mitarbeiter, der als langjähriger Leiter einer unserer Mannheimer Ge-schäftsstellen in vorbildlicher treuer Pflichterilllung unserer Geseilschaft wäh-rend einer Zeitspanne von 30 Jahren die besten Dienste geleistet hat.

Das Anderken an diesen fleißigen und tüchtigen Mitarbeiter werden wir stets dankbar in Ehren halten.

Providentia Frankforter Versicherungs-Gesellschaft.

Druokerei Dr. Haas, G.m.b.H. E 6, 22

300 Mt. Belohunng menn "Rampotba" nicht Ropi- Lail (mit Beur) bei Menichen u. Iier ver Lielber. All ft digt — Empfisht: Stacchen-Dres Ally- women M. Gohmenn, R I, 6, Martiplay Reine Wange mehr! Einmal. Aussend. Sampolde B



Sie kaufen gute Qualität, wenn Pilo auf der Dose steht.

National-Theater Mannheim. Mittwoch, den 11. Oktober 1922. In Miets Abtig. D (P. V. B. U 9861-V 10060) (B. V. B. No. 7831-8000 und 1-80).

JEREMIAS.

Dramstisches Gedicht von Stefan Zweig.
In Szene gesetzt von Hanns Lotz.
Ie Gestniten des Gedichts

Pashur, der König . Wilhelm Kolmar Pashur, der Hohepriester . Georg Köhler Nachum, der Verwalter . Fritz Linn Imre, der Aelteste d. Börger Ablimeltech, der Oberste der Kriegsknechte . Rudolf Wittgen Hanana, d. Frophet d. Volken Der Knabe Joah, der Schwert-träger des Königs . . . Kuri Reiss

Rudolf Wittgen H. Herbert Michela

Gesandten und Krieger. Anfang 71/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag, den 12. Oktober 1922 In Miete A 8 ATDA

Neues Theater im Rosengarten Mittwoch, den 11. Oktober 1922 Vorstellung für die Theatergemeinde Preie Volks-bühne; 84 (V 10061 bis W 11000 und A 1-320).

Der Barbier von Sevilla ische Oper in 2 Aufzügen v. Gioachino Antonio Rossini. — Spielleltung: Eugen Gebrath. Musikal. Leitung: Paul Breisach.

Anlang 7 Uhr. Ende gegen 91, Uhr. Städt. Konzerte im Rosengarten. Sonntag, ben 15. Oftob., abends 8 Uhr im Ribe-lungonfant, bei tiein, Breiren ob. Wirsichaftsbetrieb

Bunte Bühne unfer Mit wir fung bes Lamp'l Max und wellerer erster Kröfte: De Lant, Giodr. Puldacher, die "Eindels". Im zweiten Teil "So ein Proving-onfel", der große Lacherfalg! 84

Resten zu 25 bis 80 M. im Rojengarien und Berfehrsverein.

Das schwarze Couvert nit grösstem Erfolg tagtäglich. Palast-Theater

Vorlührung des

Braunkohlenrostes Annuld, für Nihe und andere Kurse ebenda.

Offene Stellen

Bir juden für unfece Einbruch-

diebstahl- und Ginaversicher-

ungs-Abteilung mit ber Materie vertraute

Beamte.

Oberrheinische

Versicherungs - Gesellschaft.

Erste süddeutsche

Kohlen-Großhandlung

sucht für Büro und Reise durch-

gebildeten, repräsentablen 9316

ixumon i aummani

an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Süddeutsche Weinbrennerei

ncht für Stabt u. Umgebung gut eingeführt.

Verire terer jum Beririeb threr Rartenfabritate. 6192 Ringebate u. F. T. 8537 on Ala Hassan-stein & Vogler, Frankfurt a. M.

Telefonistin die alch auch teltweise als stenotypistin

betäigen kann, sofort gesucht. 5396 Zuschriffen unter K. P. 140 an die Geschälts-

Hiesige Fabrik sucht

zum Reinigen der Büren und anberer leichter Arbeiten

ordentliche, gutempfohlene

Frau

mit 1—2 Kindern. Geboten mird gegen Ablasung der Mohnung: frede Woh-nung, Licht und Meinung in der Habrit und außerdem guten Berbienst. Bewerbungen ist nahere Angade über tage und Erche der Wohnung beign-ingen. Angebote unter K. R. 142 an die Grichtlielle de Hattes.

delle dieses Blattes erbeter

Stenotypistin

Gefl. Angebote unter K. Q. 141

Tüchtiger feibftanbiger | Frau für Dienstog u.

fort gelucht. 408' Schriftliche Bewerbung it Ungabe bes Alters ab bisheriger Tätig

Hans Luiz Ingenieur Meerfeidstraße 3.

Hausbursche unger Burfde 16—18 3., ofart gefuck. 1740 Gottfr. Bauer, Jederhandlung, († 5, 4, **********

läddien

Nachbülfe !. Dansbalt genber und faubere Monatofrau gefucht. Molifie, 36, Erbgeichof

Alleinmädchen

toelch, auch fochen funn, gu gibei Berfonen auf 15. Cft. ober fpäter bei bobem Lobn pel. *1666 Sturm, Rirchenfte. In.

Turchaus folibes, felbftanbiges

Mäddich perfest in Rüche und Sobu u. guter Berpfig. 3. 1. Sob. gefucht. *1665 Fran Arthur Steinboch. Derrenfortsfebonsgefch. S 1, 2, Breiteftr.

Ein tüchtiges (1715 Kichenmädden Jowie ein Junges Mädchen

u 115jährigen Jungen, ofort gefucht. Fraufened, M 2, 12. Tüchtigen, foliben

Mädchen L 13, 7, IV. *1782 Brav. Mädchen 3u 4 erm. Berfon, folort oder 1. Rovemb. gefuche. N 7, 1n, 1 Treppe. 4125

Mädchen für Botengänge ofort gefucht. °1780 Freitag, C 2, G. verragenen Maßanzuc ür jung. Mann, ichian Sigur, und ein Posis

Hoeffler, Friedrich Karlitrage 4.

Bermanger, Q 7. In.

Neue Chaiselongue Pertig, K 3. 10 II 06872

Nur noch 2 Tage!

Abentouererfilm in 1 Vorspiel u. 6 Akten. In den Hauptrollen: Ressel Orla, Werner Kraus, Edward v. Winterstein.

kann sich ohne Kapital an rentablem mit bestein Berbindungen zu ersten Industriekreisen, nucht Beteiligung mit größerer Summe an Jabrikunternehmen. Eingebote unt. A. C. a un die Geschäftsstelle. *1697

1 Mafam-Accumulator Bolt, 129 Kmp., billig ebzugeb. R. Armbeufter, S 1, 13, Laben.

ju pert. Beber, Buten-ring 45, 2. Stod. 4133 Echter Steinmarder bilbicone Garnit, wen geit. s. bert. 1694 Denfchte, Colliniftr. 33, swiften 4-6 Uhr.

Wieganier. ainuci Waycii

Marfe Brennaber) wie aus bem Laben, fofore Weller, Dolbergfir. 3, Tel. 508.

Brennabor-Wagen Schwegingerftr. 162, *iria

Prismen-Glas neu, 6×25, zu verkoufen. Angebote unt. A. H. 8 an die Geschäftsstelle. *1707

3 Tische verfchiebener Größe eisern. Gartentisch u. 2 Gartenstühle

Fenster u. Türen

Schäferhundin vertauft Banber, B.1, 12.

Brant, 5 4, 24

Kauf-Gesuche.

Banfer Jeber Met iowis Geichäfte ftera zu taufen gefiecht Raberen *1706

wir für Vermieter völlig kostenlos.

Melden Sie alle freiwerdenden Wohnungen in jeder Größe und in jeder Preislage sofort bei uns an. Wir haben nur erstklassige wirklich zahlungsfähige Mieter mit besten Referenzen.

jeglicher Art, vermieten

Für Kleinrentner die beste Verdienstmöglichkeit. Einige nur vornehmeHerrschaften würden evtl. alleinstehende ältere Dame oder Herrn verpflegen u. den Haushalt führen bei Freigabe einiger Zimmerleer oder möbliert mit Küche.

Kosteniose Auskunft an Vermieter wird erteilt.

Telephon 6920, früher P 4, 2 (Bergmann).

Ingenieur

Bon Läufen garant übernimmt Vertre-tungen erfter Häufer. Büro mit Tel, vorbanden.

Teilhaber Beteiligungen S. 5). Geifinger & Co. Finenz.-Büro Wamhelm, R 3, 10 Tel. 1951 u. 8462.

Brennholz

aller Art, fehr troden, llefert in Waggons *1734 Maurer, P 2, 6, Tel. 5425

Bir.80 M. in Ber 180 M torts u. Badung extra L. württ, Kaarbeilinstifut

Stuffgar Gomnofium-ftraße 21a. 20jährige Tärigteit. Riederlage in Mannheim Albert Gommann,

Hochzeits - Anzüge sow.Gesellschaftsanzüge verleiht das Kaufhaus für Herren - Bekleidung Ranabein 03,48 Troppa Flankes 03,48 troppa printes neb. d. Mobrenapotheke. 3725

Wer bereifigt fic an Englisch a. Franzörisch e. Minfang, u. Forrgeiche. 15 Mt. pr. St. Mng. u. R. P. 156 an b. Geldaftiek.

Dipl. . 3ng. Junt abends Unterricht im Englischen

(Anfänger). Angebote u. A. J. 9 an bie Gefch. 1718

Rubig. Studierenber Ingenieurschuse möbl. Zimmer in gut. daufe. Angels. unter Z. W. 29 an bie Geschäftstrelle. *1621

Möbliertes Limmer

per sof. gesucht. Engeb. unt. K. N. 138 a. d. Gefchäfteft, 4000

möbl. oder leeres

Angebote u. A. S. 15 in die Geschäftsstelle. Junger Raufmann fucht

möbl. Zimmer. Angebote unter A. U. 20 un bie Geichtitsft. *1738

gut möbliert (1 Beit) in feinem fallden haus in guter Gegend auf längere Dauer von gebilderter Dame gefucht. 4:335 Angehnte unt K.U. 145 an die Gelchöfraftelle.

Miet-Gesuche. ifraulein bernfeiditig, fucht per fofort ichon Möhl. Zimmer

Gute Bezahlung. Ang. unter Z. A. 8 an bie Geschätzstrelle, Besta Gut möbl.

Alte Gebisse

Tagespreisen. Seo Brym. G.A. 18, II Tr.

Jagd-Gewehr

nur neues Mobell, mit a. Habulos, zu faufen gel. Angebote u. A. D. 4 an die Gelchälistielle. *1998

Q 5, 3. S90

Gebt, Bederhandwagen
mit langer Britische per
tolort zu foufen gefucht.
3u erfrag, del Brauer,
H 3, 20. I Clage. *1701

Q 15 an die Geich.*1730

Bankdirektor sucht

möglichst unmüblieri. Basserturmumgen Schork, D 3, 15.

Wohnungstausch!

Weinwirtichaft, Rate Ring mit Wohnung aegen Z- oder B-Zimmer-Wohnung und Ber-eitung zu laufden gelucht. Angebote unter Z. Y. Il en die Geschätzsstelle de. Blattes. *1685

1 oder 2 leere Zimmer

Alleinft, alt, Gerr, lang-jahr, Indust, Beamt fucht leeres Zimmer.

der Manfardenzimmer. Murde auch Deine. E. S.

mentl. umnöbliert, gu nicten gefucht. *1685

MARCHIVUM

Miere

S10 Hecke Plano-Lager 0 3, 10.

Allgäger Welchund Hartkäse

liefert dunernd in fleinen und großen Wengen gez. Rochnahme oder Bortoffe Kriedr. Beutler München E189 Waifer. 35.

Schreibmaschine pricht !. b. Gite u. Ovol. dief. Rosch. Gar 2 Jahre. Bertreter noch gefucht. C. Gärtig, Gera-Reus. Hernruf 641. Ohne Rüdpotto ersoigt f. Antwort. 6021

Beiche Grifenie minum Dame sin. 8-97 Brg. Wilhftr. 14,



Der denkwürdige Film:

Die Geschichte einer Milliardit familie in 6 Akten

Gebildete Dame, die über 1–2 Räume

in guter Lage verfügt,

von Karl Rößler.



Aushünfte erteilt

das Verkehrsbüro des Kasinos.

Ab Freitag, 13. Oktober!

Der Ehekrüppel in Lastopiel mit Lucie Boraine

Aufang 5 Uhr. Letzte Verstellung 8 Uhr.

Ordenti, Monatsfrau

Reffer, C 4, 1, Laben. Stellen Gesuche

26jähr. rout. Kauimann er Organisater, perfett bie ital., span, und emplische Sprache im Antiand er jarife, fucht Bertrauens- ober Reisepoften. Amgeb ant. A. I., 11 an die Geschöftstielle b. Bl. *171

industric-Beamter

allen Bureauarbeiten ertraut, der Kurz- und Kalditnenichrift fundez, icht fich vorwiegend für ler zu veründern, Wohder zu verünbern, Woh ung in Mannheim vor handen. Gest. Angebote an Adolf Huber. Tengen zu Diensen. An Graz I. Albrechtsg. 4. Desterreich. "1717 die Geschöftsstelle. "1706

Mädchen

Fraulein jacht Monatoftelle für 44 3., sucht Stellung dalbe ober ganze Tage, ju 1 eb. 2 Ainbern ob. we einzelner Dame. Ang. u. A. N. 13 an bie Angeb. unt. A. B. 2 Geschäftsstelle. *1721 a. b. Geschäftsstelle. *1695

owie alle Bürogrbeiten ober bas Anlegen und Rachfrogen der Bucher für fielneren Betrieb über-

Kaufmann.

Verkäufe

Weit unt Cobenpreis Schlafzimmer pu verf. Albert Mai, F 4. 28 (Laben). *1875

Eichen-Schlafzimmer verlaufen. *1690 Schreinerei Schuppe, Beilftr, 24.

Schweren, eich Speine-afmmer, 2 m groß Bülett, Krebeng, Masgieb lich mit 4 3ftg., prochte. Wohn-Salon, bejieb te gr, reichgeichnig rumeaufpieget, Tilch Sola, 6 Sinhle, 2 Seijer.
Seidenbrotat-Begug
2 Paar paffenbe Bar-hänge zu verf. 1723 Luckwigskafen Bücherftr. II, Aech.

Klavier fcwarz, fast neu, su vert, Angeb. an Wag-mann, T 6, 83 p. *1686 Rinberichreibpult, per-fiellb., Schamfetvierd u Ranflaben, g. erb., 2 vf. Schitzen, Leiblitz. 9 I.

Leinenkragen, Größe 37—38 preiswert zu vert Anguied 5—6 Uhr, *1705 Bodonmüller, A 2, 3. Harmonium

berfaufen. *159 Steirer, Linbenhof, Rheinaufer. 17. Bollfranbige weihe Schlafzim. - Einrichtum mit 2 Betten, Spiegel drant u. Walchtich mi Marmot zu vert. *1721

Cebe ichinen **Opossum**

Spiegeifchet, u. Rinber-wagen gu vert, *1001 Schlof, N 3, 18, part.

1 Motor

Zug-Gaslampe

gu verf. Angul von 5—7 Uhr Jos. Scäben, Mag Sosephitz. 20, III. c. 4133

on block gegen Sachft-gebot zu vert. *1712 Angebote an Ol. Newt-linger & Co., O 3, 1. Roffereine "1710

Windhund m. Stommbaum, 3. vert. 11—12 Uhr. *1731

R. S. Geffinger & Co. Junet. Biro Mannbeite, R 3, 10 Tel. 1951 u. 1462

Brillanten Perlen Smaragde Platin, Alf-Gold- z. Silberpegenstände

hauft zu den höchsten Tagespreisen G. Rexin, Breitestr. H1.6. Warkstätts Hintorhaus.

anble ich für alle Gorten

Altpapier, Bücher und Briefe

und Kirchenftraße 20. - Telephon: 8980

aus Brivard. 3. foufen. Anged. unt. Y. M. 94 a. d. Geschäften. Bisch

Brillanten

Alt-Gold- u. Silbergegen stände, Zahngebisse kault höchstzahl. Em

Werthelm, T 3, 3, Tel. 8492.

Guterhaltener *1722 Wohnzimmerteppich

2×3 m zu taulen gef. Angeb. mit Preip unt. A. O. 14 a. die Geschäftsft.

Brillanten

Alt-Gold u. -Silber

Schmucksachen

Uhren alte Gesiase tast Uhren m den Mant. Freien J. Federgrün, schmied Q 5, 3. 590

Nur die höchsten Tagespreise Metalle, Eisen, Lumpen, Flaschen und

mi. Garantie bes Einftampfens. Wirb frei abgeholt Zimmer. Wagner, Schwehingerftr. 53, — Telephon: 4603

Konversations - Lexikon | Berler benorg, wird wan Briv. ju taufen gejucht. Angeb. u. V. V. 28 an bie Geichaltsitelle. B6556

Junges Shepaar lucht per fofort *1724

gu mieten. Ungebote u. A. P. 15 an bie Beichft.

Angebote unt, A. A. 17 am die Geichöftsftelle. *1733 Buche für mein, berh. Bieifter (e. Rinb) 4117 2 leere Zimmer

Dilla übern. Ang. an Mansarde